

# **Modulhandbuch**

**Erziehungswissenschaftliches Studium für  
Lehramt Grundschule/Hauptschule (LPO UA 2008)**

**Lehramt**

**Sommersemester 2018**

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) 001 EWS-Pflichtbereich (LPO UA 2008) ECTS: 25

PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik) (7 ECTS/LP) *	5
SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik) (7 ECTS/LP) *	7
PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul) (6 ECTS/LP) *	11
PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul) (5 ECTS/LP) *	13

## 2) 002 EWS-Optionaler Bereich (LPO UA 2008) ECTS: 5

Es sind Leistungen aus einem der Bereiche zu erbringen. Entweder Sie besuchen Veranstaltungen aus der Allgemeinen Pädagogik ODER aus der Schulpädagogik ODER aus der Psychologie. Die Wahl des Faches hat keinen Einfluss auf das EWS-Staatsexamen!

PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer) (5 ECTS/LP) *	19
SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik) (5 ECTS/LP) *	25
PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul) (5 ECTS/LP) *	29

## 3) 003 EWS-Wahlpflichtbereich (LPO UA 2008) ECTS: 8

Zum Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Mittelschule zählen folgende Fächer:

Bereich I: Gesellschaftswissenschaften

- Politik/Politische Bildung
- Soziologie
- Europäische Ethnologie/Volkskunde

Bereich II: Theologie & Philosophie

- Philosophie
- Katholische Theologie
- Evangelische Theologie

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Bei Studierenden mit Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!) studiert werden.

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

## a) Gesellschaftswissenschaften

PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	31
PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	32
SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	33
SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	34
KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	36
KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	37

## b) Theologie bzw. Philosophie

PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	39
PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	43
ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	47
ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	50
KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP) (3 ECTS/LP) *	53
KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP) (5 ECTS/LP) *	54

## 4) 007 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)

SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008)) (6 ECTS/LP)	55
--	----

## 5) 009 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Gs/Hs/Ms (LPO UA 2008)

Das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum ist im gewählten Unterrichtsfach abzuleisten. Die 5 ETCS werden im erziehungswissenschaftlichen Bereich verbucht.

GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch) (5 ECTS/LP) *	57
--	----

DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache) (5 ECTS/LP) *	59
EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08 (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch) (5 ECTS/LP) *	62
GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik) (5 ECTS/LP) *	64
GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte) (5 ECTS/LP) *	66
KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst) (5 ECTS/LP) *	69
MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule)) (5 ECTS/LP) *	70
MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule)) (5 ECTS/LP) *	71
MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik) (5 ECTS/LP) *	72
DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP)	73
DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik) (5 ECTS/LP)	75
ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre) (5 ECTS/LP) *	77
KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP) *	79
PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde) (5 ECTS/LP) *	81
SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport) (5 ECTS/LP)	83

<b>Modul PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.  Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.  Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisierungsforschung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> 10LV Inhalt Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>EWS-AP-01 Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung (Vorlesung)</b> Die Vorlesung ist Teil des Lehramtsmodul Allgemeine Pädagogik EWS-AP-01. Es werden Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung vorgestellt. Berücksichtigung findet die Heterogenitätsperspektive in der Behandlung der Sozialisierungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule. Besonderheiten der Sozialisierungsforschung im Kontext der Migrationsgesellschaft werden ebenfalls diskutiert und im Zusammenhang mit ausgewählten Bildungstheorien erörtert. Die Vorlesung wird mit einer Modulabschlussprüfung über alle 3 Vorlesungen abgeschlossen.		
<b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**EwS-AP-01 Pädagogische Anthropologie (Vorlesung)**

Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?

**Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**EwS-AP-01 Ideen-, Sozial und Institutionengeschichte von Erziehung und Unterricht (Vorlesung)**

Wie im Titel „Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte“ angeführt, werden in der Veranstaltung 2000 Jahre Geschichte von Erziehung und Unterricht aus verschiedenen Perspektiven schlaglichtartig beleuchtet. Neben grundlegenden Entwicklungen in der Familien-, Elementar- und Primärerziehung werden die höhere Bildung und die Erwachsenenbildung bis zu besonderen Ausformungen von Erziehung und Unterricht in der Zeit des Nationalsozialismus oder die Geschichte der Frauenbildung thematisiert. Dazu werden verschiedene Forschungszugänge gewählt und die Inhalte anhand von Bild- und Filmmaterial illustriert. Tutorien vertiefen und erweitern den jeweiligen Vorlesungsstoff.

**Prüfung**

**EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 105 Minuten

<b>Modul SPK-0011 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiskenntnisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution</li> <li>• Basiskenntnisse und Anwendungskennntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden</li> <li>• Basiskenntnisse und Anwendungskennntnisse zur Planung, Analyse und Evaluation von lehrergesteuerten und offenen Lehr-Lernprozessen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskription, Analyse, Prognose und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen</li> <li>• Begriff, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen</li> <li>• Auf der Grundlage des Lehrplans und vorgegebener didaktischer Theoriemodelle Unterrichtsstunden lehrergesteuert und offen planen und präsentieren können.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen:</b> Ablegung der Prüfung		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Theorie der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule aus einem distanzierten theoretischen Standpunkt aus betrachten</li> <li>• den Gegenstandsbereich Schule beschreiben und analysieren</li> <li>• rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Schule sowie die Funktionen und Aufgaben der Schule kennen</li> <li>• Schulkultur, Schulentwicklung, Schulleben als Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelschule erläutern</li> <li>• Schule als Lernort. Lebensraum und Arbeitsplatz aus der unterschiedlichen Perspektive Betroffener darstellen</li> <li>• Kriterien von Schulqualität kennen und anwenden</li> <li>• über Möglichkeiten der Schulforschung Bescheid wissen</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Theoriebildung im Bereich Schule</li> <li>• Strukturierung theoretischer Aussagen zur Schule in einem mehrebenen-analytischen Modell</li> <li>• Theoretische und praktische Kennntnisse zur Makro-, Meso- und Mikroebene der Schule</li> <li>• Fragen der Schulqualität im nationalen und internationalen Vergleich</li> <li>• Schulforschung</li> </ul>		

<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn</li><li>• Meyer, H.: Schulpädagogik Band I und Band II. Berlin</li><li>• Wiater, W.: Theorie der Schule. Donauwörth</li><li>• jeweils neueste Auflagen</li><li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li></ul>
<b>Prüfung</b> <b>Theorie der Schule Theorie der Schule</b> Portfolioprüfung
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Bildung, Erziehung, Unterricht</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begriffe definieren und explizieren</li><li>• Theoriegrundlagen darstellen</li><li>• Praxisbedeutungen angeben</li></ul>
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li><li>• Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li><li>• Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li><li>• Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li></ul>
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arnold, K.-H./Graumann, O.(Rahkochkine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim</li><li>• Frank, N./Menzel, D./Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth</li><li>• Wiater, W.: Erziehung und Bildung in der Schule. Donauwörth</li><li>• Grewe, N. (Hrsg.): Praxishandbuch Beratung in der Schule. Grundlagen, Aufgaben und Fallbeispiele. Köln</li><li>• jeweils neueste Auflage</li><li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li></ul>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basismodul - Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung (Vorlesung)</b>
<b>Prüfung</b> <b>Beratung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung</b> Portfolioprüfung
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2



**Lernziele:**

- verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren
- praktische Kompetenzen im Planen von Unterricht nachweisen
- im Team Aufgabenstellungen bearbeiten und didaktische Probleme kooperativ lösen
- Präsentationstechniken beherrschen
- Feedback konstruktiv geben, berechtigte Kritik akzeptieren und in verbessertes Handeln transferieren
- Qualitätskriterien guten Unterrichts kennen und anwenden
- Über die Aufgaben im pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum und deren Durchführung Bescheid wissen

**Inhalte:**

- Arbeit mit dem Lehrplan
- Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätvollen Unterricht
- Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde
- Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung
- Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen
- Besprechung der im pädagogisch-didaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben

**Literatur:**

- Lehrplan der jeweiligen Schulart
- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber (in Auszügen)
- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin
- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth
- Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth
- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth
- jeweils neueste Auflage
- Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Didaktik der Mittelschule - Spezielle Fragen der Mittelschulpädagogik- und didaktik** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Grund- und Mittelschule)** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Grundschule)** (Seminar)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Gymnasium)** (Seminar)

Aus der Schule in die Schule. Es kann doch nicht so schwer sein, eine Unterrichtsstunde zu gestalten, man saß doch selbst 12 Jahre (mindestens :D) im Unterricht. So was in der Art dachte ich mir am Anfang des Lehramtsstudiums. Dann kam die erste eigene Stunde im Praktikum und plötzlich war da Nervosität, Unsicherheit und auch ein wenig Überforderung: Wie fange ich die Stunde überhaupt an – schöner Einstieg oder

Hausaufgabenverbesserung oder Ausfrage oder...ok, vielleicht erst mal Begrüßung, ja und dann? Wie ist das mit der Zeiteinteilung? Mache ich einen Plan und lege den dann aufs Pult? Sieht das nicht doof aus? Welche Medien soll ich nehmen? Funktionieren die dann auch? Und was, wenn nicht? usw. Nach neun Jahren als Lehrerin am Gymnasium sind die Antworten auf die Fragen natürlich Routine geworden, aber ich denke: je früher man sich damit beschäftigt, desto besser :D Deshalb werden wir in diesem Seminar gemeinsam erarbeiten, wie man Unterricht planen und analysieren kann, worauf zu ach  
... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Gymnasium) (Seminar)**

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Mittelschule) (Seminar)**

**Prüfung**

**Planung Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen**

Portfolioprüfung

<b>Modul PSY-1001 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Psychologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Begleitkurs</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie"</b> (Kurs)

Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

**Prüfung**

**Begleitkurs**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PSY-1002 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung)</b> In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Was du heute kannst besorgen...!" Prokrastination bei Lernprozessen als Phänomen der Selbstregulation (Seminar)</b>

Viele Menschen schieben die Erledigung unangenehmer Aufgaben vor sich her. Gerade bei selbstgesteuerten Lernprozessen ist dies besonders relevant und geht oft mit subjektivem Leiden einher. In diesem Seminar erklären wir das Phänomen Prokrastination aus Perspektive von verschiedenen theoretischen Modellen der Selbstregulation und lernen Interventionen zur Überwindung von Prokrastination kennen und bewerten. Ausgewählte Interventionen werden zu diesem Zweck auch selbst getestet. Curricularbereiche:

**Auffälligkeiten im Leben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen– Möglichkeiten der Unterstützung im Schulalltag (Seminar)**

In der Schule und insbesondere im Beratungskontext werden Sie regelmäßig mit Auffälligkeiten im Verhalten von Schülern konfrontiert. Bei der Beratung von Eltern ist es dabei oft hilfreich, die Unterstützung weiterer spezialisierter Beratungsstellen und außerschulischer Institutionen in Anspruch zu nehmen. Das Kennenlernen ausgewählter Verhaltensauffälligkeiten und der Besuch verschiedener Institutionen (Beratungsstellen, Förderzentren u.ä.) stehen im Zentrum des Seminars. Curricularbereiche: Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

**Diagnostik im Unterrichtsalltag im Kontext einer heterogenen Schülerschaft (Seminar)**

Der Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft stellt eine große Herausforderung für angehende und erfahrene Lehrkräfte dar. Wie kann man spezifische Stärken und Schwächen von Schüler(inne)n im Unterricht erkennen um z.B. adäquate Hilfestellungen zu leisten? Welche alltagsdiagnostischen als auch formell-diagnostischen Möglichkeiten gibt es, um Leistungsprobleme oder besondere Begabungen zu erkennen? Basierend auf grundlegenden Theorien und empirischen Befunden zur Urteilsbildung und Diagnostik gehen wir diesen und weiteren Fragen im Seminar nach. Durch forschendes Lernen (Beobachtung während der Hospitation einer Unterrichtsstunde sowie der eigene Durchführung und Auswertung von Leistungstests) werden eigene Erfahrungen in der Diagnostik gesammelt werden. Hierzu sind neben wöchentlich stattfindenden Sitzungen an der Universität auch zwei Besuche an einer Schule vorgesehen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen im Rahmen einer Fortbildung für Referendare und erfahrene Lehrkräften vorgestellt ... (weiter siehe Digicampus)

**Diagnostik von Lehr-Lernprozessen, Entwicklungsständen und Heterogenität (Seminar)**

Im Seminar werden inhaltliche und methodische Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik diskutiert, vertieft und angewendet. An Beispielen werden mit Hilfe diagnostischer Verfahren Lehr-Lernprozesse analysiert, Maßnahmen zur Einhaltung von Gütemaßstäben erprobt und die Interpretation von Ergebnissen geübt. Inhaltlich werden dabei insbesondere Fragen zur Angemessenheit und Aussagekraft der Verfahren für verschiedene Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen behandelt, z.B. anhand von Altersnormen für die Interpretation von Testwerten. Sowohl in der Veranstaltung als auch in Form kleiner Hausaufgaben werden dabei diagnostische Verfahren selbst eingesetzt, Ergebnisse von Befragungen, Beobachtungen und Tests interpretiert und Aufgaben für informelle Leistungsmessung entworfen sowie die Funktionen „Förderung“, „Zuweisung zu Lerngruppen“ und „Selektion“ bzw. „Allokation“ diskutiert. Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsycholo ... (weiter siehe Digicampus)

**Diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften (Seminar)**

Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte wichtige Schlüsselkompetenzen. Doch neben einer durchgängigen Leistungsdiagnostik beurteilen Lehrkräfte auch weitere Aspekte wie zum Beispiel das Lernverhalten, die Motivation und Emotionen ihrer Schülerinnen und Schüler. In diesem Seminar wird auf Basis von theoretischen und empirischen Befunden erarbeitet, wie Lehrkräfte ihre Schüler auch im Alltag auf Basis ihrer Diagnostik umfassend unterstützen können. Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

**Die Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (Seminar)**

In der Veranstaltung werden die zentralen Theorien (z.B. Piaget und Vygotski) und Methoden der Entwicklungspsychologie behandelt. Darauf aufbauend wird die Entwicklung von kognitiven (z.B. Intelligenz, Gedächtnis, Sprache, Metakognition) und nichtkognitiven (Motivation, Moral) Personenmerkmalen erarbeitet. Die Entwicklung im frühen Kindes- sowie im Jugendalter runden das Themengebiet ab. Im Zuge der Ausbildung für

Lehramtsstudierende bleiben diese Inhaltsbereiche auf das Kindes- und Jugendalter beschränkt und fokussieren auf leistungsrelevante Entwicklungsbereiche. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

**Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Dozent: Prof. Dr. Kollar) (Seminar)**

Digitalen Medien wird ein großes Potenzial zur Förderung von Lehr-Lernprozessen zugeschrieben. Allerdings zeigen empirische Studien, dass dieses Potenzial häufig nicht gehoben wird, da Lehrkräfte nur über geringe Kompetenzen dahingehend verfügen, wie digitale Medien auf lernförderliche Weise eingesetzt werden können. In diesem Seminar sollen Antworten auf folgende Fragen gefunden werden: Welche kognitiven Prozesse laufen beim Lernen mit digitalen Medien ab? Wie können hochwertige kognitive Prozesse mithilfe digitaler Medien gefördert werden? Welche Arten von digitalen Medien gibt es hierfür? Einen großen Teil des Seminars nimmt neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen auch das tatsächliche Interagieren mit unterschiedlichen digitalen Medien ein. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

... (weiter siehe Digicampus)

**Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (Dozentin: Chr. Wekerle) (Seminar)**

Der Einsatz von digitalen Medien im Schulunterricht stellt Lehrkräfte vor viele didaktische Fragen und Herausforderungen: Inwiefern unterstützt das gewählte Medium und meine Instruktion das Lernen der Schülerinnen und Schüler? Unter welchen Bedingungen führen welche Lernaktivitäten zu einem effektiven Einsatz von digitalen Medien im Unterricht? \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.\*\*\* Diese und weitere Fragestellungen sollen in dem Projektseminar gemeinsam geklärt werden. Ausgehend von einem typischen didaktischen Unterrichtsszenario erarbeiten die Studierenden im Seminar wissenschaftliche Unterrichtskonzepte, die anschließend im Rahm

... (weiter siehe Digicampus)

**Erkennen und Fördern sportlich begabter Schülerinnen und Schüler (Seminar)**

Die Studierenden lernen Hinweise auf eine sportliche Begabung zu erkennen und sowohl individuelle (Deliberate Practice, motivationale Determinanten) als auch kontextuelle (Persons in the Shadow, Lerngelegenheiten wie Sportvereine, Partnerschulen des Sports) Determinanten einer sportlichen Begabungsentwicklung zu verstehen. Außerdem lernen die Studierenden das Zusammenspiel individueller, kontextueller und Zufallseinflüsse (Verletzungen) kennen und die Erkenntnisse zur Förderung einer sportlichen Begabung im Breitensport wie im Spitzensport zu reflektieren. Im Seminar wird thematisiert, wie sportliche Begabungen erkannt und gefördert werden können. Hierzu werden unter anderem Hinweise auf sportliche Begabungen reflektiert, die Relevanz von Deliberate Practice diskutiert und Fördermöglichkeiten sowie Best Practice Beispiele besprochen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugend

... (weiter siehe Digicampus)

**Erkennen und Umgehen mit ausgewählten psychischen Störungsbildern in der Schule (Seminar)**

Im Fokus des Seminars stehen unterschiedliche psychische Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters, deren Entstehungsbedingungen und Symptome. Basierend auf vertieftem theoretischem Wissen zu den Störungsbildern werden die Studierenden für das Erkennen dieser sensibilisiert. Des Weiteren werden Unterstützungsmaßnahmen und der unterrichtliche Umgang mit betroffenen Schülern diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

**Fördermaßnahmen und Trainingsprogramme für den Umgang mit Heterogenität konzipieren und planen (Seminar)**

Es gibt eine wachsende Zahl psychologischer Studien, in denen die Wirksamkeit von Förder- und Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung von Lern- und Arbeitsstrategien, Lernmotivation und Selbstregulation geprüft wird. Grundlage der Förder- und Trainingsmaßnahmen sind jeweils theoretische Modelle des Lernens, der Motivation und Selbstregulation, aber auch des professionellen Umgangs von Lehrkräften mit

Schülerheterogenität. Die Studierenden entwickeln im Seminar für ausgewählte Förder- und Trainingsmodelle ein konkretes Konzept für die Einführung und Umsetzung in einer Schule. Anhand von Modellen theoriegeleiteter Evaluation planen sie dabei auch Rahmenbedingungen, Qualitätskontrolle und Wirkungsmessung der Maßnahmen im institutionellen Kontext der Schule. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Diese Lehrveranstaltung ist Teil des ... (weiter siehe Digicampus)

**Lehrkraftkompetenzen zur individuellen Beratung von Schülern und Eltern im Kontext von Heterogenität (Seminar)**

Eine besondere Herausforderung im Lehrberuf besteht darin, die sehr heterogenen Ausgangsbedingungen und Problemlagen beim Lernen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen sowie professionell und kreativ darauf zu reagieren. In der Mehrzahl der Fälle ist es unabdingbar, das soziale Umfeld in den Unterstützungsprozess einzubeziehen. Auf Basis einer systemischen Sichtweise auf Schule und grundlegenden Methoden der Gesprächsführung und Beratung stehen im Seminar jene Lehrkraftkompetenzen im Vordergrund, die eine professionelle Lernberatung und Lernförderung ermöglichen. Anhand von Fallbeispielen (z.B. geringe familiäre Unterstützung), praktischen Übungen (z.B. Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen im Unterricht) und Rollenspielen (z.B. Elterngespräche führen) werden entsprechende Handlungskompetenzen schrittweise aufgebaut und erprobt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Fami ... (weiter siehe Digicampus)

**Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen; Virtuelles Seminar (Seminar)**

Die Veranstaltung thematisiert wesentliche Formen von Lern- und Verhaltensstörungen, die im Kontext Schule relevant sind. Neben der theoretischen Betrachtung spielen auch Diagnose und Prävention eine Rolle. Die folgenden Themen werden behandelt: Einflussfaktoren schulischer Leistungen und mögliche Risikofaktoren (sozio-ökonomischer Hintergrund, Geschlechtseinflüsse und Migrationsstatus) Definitionen von Lernstörungen, Schulversagen und Teilleistungsstörungen Ursachen, Diagnostik, Prävention und Behandlung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten und Rechenschwierigkeiten Aggression & schulische Gewalt Entspannungstechniken Depression im Kindes- und Jugendalter Selbstverletzendes Verhalten, Suizid und erweiterter Suizid Angststörungen – im Fokus: Prüfungs- und Leistungsangst; Schulangst, Schulphobie und Absentismus Curricularbereiche: Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation ... (weiter siehe Digicampus)

**Lernschwierigkeiten im Schulalltag: Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwierigkeiten (Seminar)**

Eine Herausforderung im Lehrberuf besteht darin, mit heterogenen Lernvoraussetzungen und unterschiedlichen Fähigkeiten umgehen zu lernen und gezielte Maßnahmen zur Förderung zu entwickeln. In diesem Seminar werden Ursachen und Symptome von Leserechtschreibproblemen und Rechenschwierigkeiten und Strategien im Umgang damit behandelt. Außerdem lernen Sie einige diagnostische Instrumente kennen. An ausgewählten Fallbeispielen erarbeiten wir mögliche Interventionsmaßnahmen. Dabei besteht die Möglichkeit, bei einer Testung zu hospitieren. Curricularbereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

**Merkmale guter Unterrichtsqualität (Seminar)**

Was sind die Merkmale eines guten Unterrichts? Über welche Kompetenzen sollten Lehrkräfte verfügen? Unter Einbezug aktueller Studien (COACTIV, PISA) und Forschungsarbeiten werden diese Fragestellungen im Seminar erörtert und diskutiert. Auf Grundlage des Angebots-Nutzungs-Modell (Helmke, 2012) werden Komponenten des Unterrichts, Merkmale der Lehrperson und Voraussetzungen der Lernenden, die für eine gute Unterrichtsqualität bedeutend sind, erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

**Motivation im Schulkontext (Seminar)**

Im Seminar werden pädagogisch-psychologische Konzepte der Motivation erarbeitet und anhand theoretischer Modelle und empirischer Befunde diskutiert. Der Fokus liegt dabei auf Schüler(inne)n und Lehrer(inne)n in der Schulpraxis. Fragen, die dabei im Zentrum stehen, sind: Welche Kontextvariablen haben einen Einfluss auf die



Motivation? Wie entsteht Motivation und wie ist ihr Entwicklungsverlauf? Wie kann man Motivation erfassen und messen? Wie lässt sich Motivation beeinflussen und ändern? Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbild ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter (Seminar)**

Das Seminar thematisiert Grundlagen, Entstehungsbedingungen und Symptome ausgewählter psychischer Störungsbilder, die häufig in der Kindheit und Jugend auftreten oder dort ihren Beginn haben. Dabei wird ausgehend von bio-psycho sozialen Modellen auf das Zusammenwirken von Person und Umwelt bei der Entstehung und Behandlung von psychischen Störungen eingegangen. Ziel des Seminars ist es a) einen Eindruck über die Vielschichtigkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens zu bekommen; b) Symptomgruppen zu identifizieren und in ihrem Nutzen für den Betroffenen zu erkennen und c) deren Bedeutung für Schule und Unterricht zu erkennen, sowie mögliche Unterstützungsmaßnahmen zu diskutieren. Curricularbereich: Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen

#### **Stress lass nach! Interventions- und Präventionsmaßnahmen auf dem (wissenschaftlichen) Prüfstand (Seminar)**

Stress und dessen Bewältigung scheinen in der Meinung von Schüler(inne)n, Lehrer(inne)n und Eltern sowie von Studierenden eine immer größere Rolle in der (Hoch-)Schule einzunehmen. Im Rahmen dieses Seminars widmen wir uns dem Thema aus den unterschiedlichen Perspektiven dieser Zielgruppen. Auf Basis von ausgewählten theoretischen Ansätzen und Modellen zu den Konzepten Stress, Bewältigung und Burnout erarbeiten wir Möglichkeiten zur Prävention und Intervention. Dabei liegt der Fokus auf der Recherche und der Interpretation wissenschaftlicher Evaluationsstudien zu einzelnen Maßnahmen und Trainingsprogrammen für Schüler(innen) der Primar- und Sekundarstufe, Studierende und Lehrkräfte. Curricularbereiche:

#### **Unterricht in heterogenen Klassen (Seminar)**

Was ist guter Unterricht? – Jeder von uns hat Beispiele für schlechten und auch für guten Unterricht, doch kann diese Frage überhaupt generell beantwortet werden? Die Beurteilung von Unterrichtsqualität hängt in großem Maße davon ab, wofür der Unterricht „gut“ sein soll, für wen, für welches Fach und aus wessen Perspektive. Die Qualität des Unterrichts wird bestimmt durch die Gesamtheit zahlreicher verschiedenartiger Qualitätsmomente. Dabei handelt es sich zunächst um einzelne Personen- und Situationsmerkmale, die für gutes Unterrichten erforderlich sind. Diese sind in verschiedene theoretische Modelle eingebettet. In diesem Seminar werden gleichermaßen theoretische Grundlagen zu Unterrichtskonzepten, Lehrmethoden und Unterrichtsqualität herausgearbeitet, empirische Befunde vorgestellt und kritisch diskutiert sowie konkrete Unterrichtsmethoden für die praktische Umsetzung in der Schule vorgestellt und ausprobiert. Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förder ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Interaktion und Umgang mit Heterogenität (Seminar)**

Das Seminar setzt an den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer(innen) an. Nach einer Einführung in Analysemethoden rekonstruieren Sie am ersten Tag aus der Perspektive der Lehrerrolle Ihr eigenes Erleben und Handeln sowie Ihre Entscheidungsgrundlagen bei selbst erlebten Konfliktereignissen mit Lerner(inne)n. Am zweiten Tag spielen Sie in aktiven Phasen (neue) Handlungsmöglichkeiten für konkrete Unterrichtssituationen durch. Am dritten Tag reflektieren Sie die Fallbeispiele und typische Lehrer-Schüler-Interaktionen und Schüler-Schüler-Konflikte anhand wissenschaftlicher Theorien und empirischer Untersuchungen. Die Fallanalysen und die theoretischen Erklärungsansätze nehmen auch Voreingenommenheiten gegenüber Schülerinnen und Schülern und ihre Kategorisierung als „abweichend“ in den Blick. Die Seminararbeit beinhaltet die aktive Teilnahme an angeleiteten Übungen und Aufgaben, die während der Präsenzzeit sowie in der Nach- und Vorbereitung als Hausaufgaben stattfinden. Der Termin für de ... (weiter siehe Digicampus)

**Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)**

Die differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

**Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation (Seminar)**

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

**Vorurteile & Stereotype, Interaktionen in Gruppen & (Cyber)Bullying – sozialpsychologische Aspekte in der Schule; Virtuelles Seminar (Seminar)**

Die Veranstaltung thematisiert wichtige sozialpsychologische Aspekte, die im Kontext der Schule relevant sind. Hierbei werden unter anderem soziale Einstellungen, soziale Kognitionen sowie Vorurteile und Stereotype behandelt. Daneben werden aber auch die soziale Interaktion und Begleitphänomene (z.B. soziale Konflikte, Bullying, Konformität) fokussiert und diskutiert. Curricularbereiche: Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

**Prüfung**

**Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche**

Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.		
<b>Bemerkung:</b> Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Seminar 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (Seminar)</b> Flipped Classroom ist eine der modernsten und umstrittensten Methoden zur Unterrichtsgestaltung. Gemeint ist damit, dass der klassische Ablauf von Unterricht „umgedreht (also geflipped)“ wird. Die Erarbeitungsphase von Inhalten findet Zuhause statt, die Übungsphase im Unterricht. Ziel des Seminars ist es, das Konzept theoretisch zu erfassen und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Seminarschule Augsburg, Medienlabor der Universität Augsburg) eigene Flipped Classroom-Szenarien zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Die Ergebnisse des Seminars sollen in den wissenschaftlichen Diskurs um Flipped Classroom einfließen. Da sich das Seminar aus Studierenden der Kommunikationswissenschaften sowie Lehramtsstudierenden zusammensetzt, sollen für die Erstellung der Flipped-Classroom-Beiträge Tandems gebildet werden. Während sich Lehramtsstudierende auf die theoretische Konzeption hinter Flipped-Classroom sowie deren Einbettung in den Unterrichtsalltag fokussieren, sollen sich Studi ... (weiter siehe Digicampus) <b>EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)</b> WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern (www.vhb.org), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie		

eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11: Geschlechterwelt Schule. Doing Gender Discourse: Mädchen und Jungen in der Schule** (Seminar)

Das Seminar erprobt von einer „doing collective biography“ ausgehend die reflexive Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der Schule. Im Zentrum stehen aktuelle Forschungsergebnisse (mit Schwerpunkt reflexive Koeduktion und doing gender discourse), die im Anschluss auf ein pädagogisches Handeln hin reflektiert werden. So kreist das Seminar zum einen um unterschiedliche geschlechtliche Existenzweisen und ihre Sichtbarkeit in der Schule und zum anderen um die Historizität geschlechtlicher Konstruktionsprozesse. Die Dimension der Vulnerabilität (Verletzlichkeit) durchzieht dabei das gesamte Spektrum pädagogischer Beziehungsarbeit und wird im Seminar unter gendersensiblen Aspekten dialogisch, experientiell und experimentell herausgearbeitet.

**EWS-AP11 Praxis ganzheitlichen Lernens im naturwissenschaftlichen Bereich.** (Seminar)

In einem mehrphasigen Kooperationsprojekt der Universität Augsburg mit dem Kulturreferat der Stadt Augsburg wurden im Rahmen der Welterbe-Bewerbung der Stadt Augsburg bisher von studentischen Teams Unterrichtsmaterialien in Printform (ARbeitsblattsammlung und Lehrerhandreichung) und gegenständlicher Art in Form einer Experimentierkiste mit Begleitheft für Lehrer entwickelt. Diese Experimentierkiste zur historischen Wasserversorgung Augsburgs mit 10 hands-on-Experimenten, Versuchsanordnungen und Bastelanleitungen zusammen mit verschiedenen Spielen soll nun von Studenten in der Öffentlichkeit vorgestellt und in der Unterrichtspraxis ausprobiert werden. Dazu machen sich die Seminarteilnehmer mit den Materialien vertraut und stellen diese z.B. in der langen Nacht der Wissenschaft im Rathaus einer breiten Öffentlichkeit vor. Die Studenten vertreten die Universität auch bei open air -Veranstaltungen vor dem Maxmuseum im Rahmen der großen Ausstellung zur Augsburger Welterbebewerbung von Juni  
... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Lehramtsstudium** (Seminar)

Immer wieder wird – z.B. in universitären Lehrveranstaltungen oder im Rahmen von Hausarbeiten, aber auch beim schriftlichen Entwurf der Prüfungslehrprobe im Referendariat – gefordert, wissenschaftlich zu arbeiten. Am besten noch: korrekt wissenschaftlich zu arbeiten. Doch was ist das überhaupt? Im Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Lehramtsstudium“ werden in offener Atmosphäre die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Lehramtsstudium besprochen. Wichtig dabei ist, dass stets aktuelle Fragen und konkrete Anliegen Vorrang haben und aktiv ins Gespräch eingebracht werden dürfen – und sollen. Großes Anliegen der gesamten Veranstaltung ist es, sämtliche Inhalte nicht auf der Ebene systematischer Reflexion zu belassen, sondern in konkreten Übungselementen umzusetzen. Vor allem aber möchte das Seminar zum Perspektivenwechsel einladen und Studierende dazu anregen, die Rolle von Schüler\*inne\*n abzulegen und eigene Professionalisierungsaufgaben objektiv zu erkennen und  
... (weiter siehe Digicampus)

**Grundkurs Digitale Medien - Gruppe 1** (Seminar)

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei gleichzeitiger oder vorhergehender erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, lernpsychologische Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion) und Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen. Im Fokus stehen auch Werkzeuge und Techniken für die Konzeption aber auch der Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der Wahrnehmung, Gestaltgesetze, Gestaltungselemente, Normen und Zertifizierungen der Gebrauchstauglichkeit von Bildungsmedien.

**Grundkurs Digitale Medien - Gruppe 2** (Seminar)

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei gleichzeitiger oder vorhergehender erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale

Medien im Bildungskontext" möglich. Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, lernpsychologische Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion) und Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen. Im Fokus stehen auch Werkzeuge und Techniken für die Konzeption aber auch der Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der Wahrnehmung, Gestaltgesetze, Gestaltungselemente, Normen und Zertifizierungen der Gebrauchstauglichkeit von Bildungsmedien.

#### **Konzeption und Erstellung von virtuellen 3D-Lernumgebungen (Seminar)**

Wenn von virtuellen Welten die Rede ist, denken die meisten Menschen an Computernetzwerke oder -spiele. Doch die Einsatzgebiete sind vielseitig – vor allem beim Lehren und Lernen bieten virtuelle Welten viele Potenziale, speziell auch die Heterogenität von Schülern und Schülerinnen zu berücksichtigen und diese individuell zu fördern. Dieses Seminar soll eine Chance bieten, diese Möglichkeiten kennenzulernen und in Projektarbeit eine eigene virtuelle Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Im ersten Teil des Seminars steht die inhaltliche und didaktische Konzeption der Lernumgebung im Vordergrund. In kleinen Gruppen setzen Sie sich gemeinsam mit leitenden Fragestellungen auseinander: - wie soll die Lernumgebung beschaffen sein (Setting, Story, Charaktere)? - wie können unterschiedliche Lernbedürfnisse berücksichtigt werden? - wie können einzelne Schüler und Schülerinnen speziell gefördert werden (Sprache, Aufgaben u.ä.)? - wie und wann lässt sich die Lernwelt einsetzen, bzw. was muss im ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehren und Lernen in 3D: Entwicklung virtueller Lernumgebungen für den Bildungseinsatz (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach oder gleichzeitiger erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" sowie am Seminar "Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Virtuelle Welten bieten vielseitige und spannende Möglichkeiten für Lehren und Lernen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, diese Möglichkeiten zu erfahren und in Gruppen eine eigene immersive Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse in der Arbeit mit virtuellen Welten sind nicht erforderlich; das notwendige Wissen zur Contenterstellung mit OpenSim wird in einem tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung vermittelt. Im Fokus des projektorientierten handlungsorientierten Hauptteils steht die Konzeption, Entwicklung, Anwendung und prozessbegleitende sowie summative Evaluation der Umsetzung eines eigenen Konzepts zum Lernen in virtuellen Welten. Die Wahl des Themas erfolgt zu Semesterbeginn. Im ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Psychologie Seminar N.N. (Seminar)**

LeHet-Seminar

#### **„... ach, lass mich mit der ganzen Theorie in Ruhe“ – oder: Warum Ignoranz auch keine Lösung ist (Seminar)**

„Als angehender Lehrer/Pädagoge brauche ich Praxiserfahrungen – keine Theorie!“ Manche Studierende des Lehramts sind irritiert, dass sie sich mit theoretischen und fachwissenschaftlichen Inhalten befassen müssen und dass diese Inhalte zum Kern des Pädagogik-Studiums zählen. Aber wie viel Theorie enthält, benötigt und verträgt eigentlich ein pädagogisches Studium? Was bedeutet Theorie? Und was Praxis? Welchen Nutzen haben (erziehungs-)wissenschaftliche Theorien für die eigene Weiterentwicklung und für professionelles Handeln in der (späteren) Berufspraxis? Diese und ähnliche Fragen werden im Seminar näher beleuchtet, diskutiert und in Einzel- und Gruppenarbeit durch Fallbeispiele sowie praktische Übungen bearbeitet. Die Veranstaltung ist als Projektseminar nach den Prinzipien des forschenden Lernens organisiert. Nach der Aufarbeitung der theoretischen Grundlagen werden diese beim empirischen Arbeiten in projektbezogenen Arbeitsphasen vertieft und kritisch reflektiert. Übergreifende Ziel ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Seminar 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Inhalte:**

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (Seminar)**

Flipped Classroom ist eine der modernsten und umstrittensten Methoden zur Unterrichtsgestaltung. Gemeint ist damit, dass der klassische Ablauf von Unterricht „umgedreht (also geflipped)“ wird. Die Erarbeitungsphase von Inhalten findet Zuhause statt, die Übungsphase im Unterricht. Ziel des Seminars ist es, das Konzept theoretisch zu erfassen und in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Seminarschule Augsburg, Medienlabor der Universität Augsburg) eigene Flipped Classroom-Szenarien zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren. Die Ergebnisse des Seminars sollen in den wissenschaftlichen Diskurs um Flipped Classroom einfließen. Da sich das Seminar aus Studierenden der Kommunikationswissenschaften sowie Lehramtsstudierenden zusammensetzt, sollen für die Erstellung der Flipped-Classroom-Beiträge Tandems gebildet werden. Während sich Lehramtsstudierende auf die theoretische Konzeption hinter Flipped-Classroom sowie deren Einbettung in den Unterrichtsalltag fokussieren, sollen sich Studi  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)**

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11: Geschlechterwelt Schule. Doing Gender Discourse: Mädchen und Jungen in der Schule (Seminar)**

Das Seminar erprobt von einer „doing collective biography“ ausgehend die reflexive Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der Schule. Im Zentrum stehen aktuelle Forschungsergebnisse (mit Schwerpunkt reflexive Koeduktion und doing gender discourse), die im Anschluss auf ein pädagogisches Handeln hin reflektiert werden. So kreist das Seminar zum einen um unterschiedliche geschlechtliche Existenzweisen und ihre Sichtbarkeit in der Schule und zum anderen um die Historizität geschlechtlicher Konstruktionsprozesse. Die Dimension der Vulnerabilität (Verletzlichkeit) durchzieht dabei das gesamte Spektrum pädagogischer Beziehungsarbeit und wird im Seminar unter gendersensiblen Aspekten dialogisch, experientiell und experimentell herausgearbeitet.

**EWS-AP11 Praxis ganzheitlichen Lernens im naturwissenschaftlichen Bereich. (Seminar)**

In einem mehrphasigen Kooperationsprojekt der Universität Augsburg mit dem Kulturreferat der Stadt Augsburg wurden im Rahmen der Welterbe-Bewerbung der Stadt Augsburg bisher von studentischen Teams Unterrichtsmaterialien in Printform (ARbeitsblattsammlung und Lehrerhandreichung) und gegenständlicher Art in Form einer Experimentierkiste mit Begleitheft für Lehrer entwickelt. Diese Experimentierkiste zur historischen Wasserversorgung Augsburgs mit 10 hands-on-Experimenten, Versuchsanordnungen und Bastelanleitungen zusammen mit verschiedenen Spielen soll nun von Studenten in der Öffentlichkeit vorgestellt und in der Unterrichtspraxis ausprobiert werden. Dazu machen sich die Seminarteilnehmer mit den Materialien vertraut und stellen diese z.B. in der langen Nacht der Wissenschaft im Rathaus einer breiten Öffentlichkeit vor. Die Studenten vertreten die Universität auch bei open air -Veranstaltungen vor dem Maxmuseum im Rahmen der großen Ausstellung zur Augsburger Welterbebewerbung von Juni  
... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Lehramtsstudium (Seminar)**

Immer wieder wird – z.B. in universitären Lehrveranstaltungen oder im Rahmen von Hausarbeiten, aber auch beim schriftlichen Entwurf der Prüfungslehrprobe im Referendariat – gefordert, wissenschaftlich zu arbeiten. Am besten noch: korrekt wissenschaftlich zu arbeiten. Doch was ist das überhaupt? Im Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Lehramtsstudium“ werden in offener Atmosphäre die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Lehramtsstudium besprochen. Wichtig dabei ist, dass stets aktuelle Fragen und konkrete Anliegen Vorrang haben und aktiv ins Gespräch eingebracht werden dürfen – und sollen. Großes Anliegen der gesamten Veranstaltung ist es, sämtliche Inhalte nicht auf der Ebene systematischer Reflexion zu belassen, sondern in konkreten Übungselementen umzusetzen. Vor allem aber möchte das Seminar zum Perspektivenwechsel einladen und Studierende dazu anregen, die Rolle von Schüler\*inne\*n abzulegen und eigene Professionalisierungsaufgaben objektiv zu erkennen und ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Grundkurs Digitale Medien - Gruppe 1 (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei gleichzeitiger oder vorhergehender erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, lernpsychologische Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion) und Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen. Im Fokus stehen auch Werkzeuge und Techniken für die Konzeption aber auch der Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der Wahrnehmung, Gestaltgesetze, Gestaltungselemente, Normen und Zertifizierungen der Gebrauchstauglichkeit von Bildungsmedien.

#### **Grundkurs Digitale Medien - Gruppe 2 (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei gleichzeitiger oder vorhergehender erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Behandelt werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, lernpsychologische Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion) und Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen. Im Fokus stehen auch Werkzeuge und Techniken für die Konzeption aber auch der Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der Wahrnehmung, Gestaltgesetze, Gestaltungselemente, Normen und Zertifizierungen der Gebrauchstauglichkeit von Bildungsmedien.

#### **Konzeption und Erstellung von virtuellen 3D-Lernumgebungen (Seminar)**

Wenn von virtuellen Welten die Rede ist, denken die meisten Menschen an Computernetzwerke oder -spiele. Doch die Einsatzgebiete sind vielseitig – vor allem beim Lehren und Lernen bieten virtuelle Welten viele Potenziale, speziell auch die Heterogenität von Schülern und Schülerinnen zu berücksichtigen und diese individuell zu fördern. Dieses Seminar soll eine Chance bieten, diese Möglichkeiten kennenzulernen und in Projektarbeit eine eigene virtuelle Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Im ersten Teil des Seminars steht die inhaltliche und didaktische Konzeption der Lernumgebung im Vordergrund. In kleinen Gruppen setzen Sie sich gemeinsam mit leitenden Fragestellungen auseinander: - wie soll die Lernumgebung beschaffen sein (Setting, Story, Charaktere)? - wie können unterschiedliche Lernbedürfnisse berücksichtigt werden? - wie können einzelne Schüler und Schülerinnen speziell gefördert werden (Sprache, Aufgaben u.ä.)? - wie und wann lässt sich die Lernwelt einsetzen, bzw. was muss im ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehren und Lernen in 3D: Entwicklung virtueller Lernumgebungen für den Bildungseinsatz (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach oder gleichzeitiger erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" sowie am Seminar "Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Virtuelle Welten bieten vielseitige und spannende Möglichkeiten für Lehren und Lernen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, diese Möglichkeiten zu erfahren und in Gruppen eine eigene immersive Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse in der Arbeit mit virtuellen Welten sind nicht erforderlich; das notwendige Wissen zur Contenterstellung mit OpenSim wird in einem tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung vermittelt. Im Fokus des projektorientierten handlungsorientierten Hauptteils steht die Konzeption, Entwicklung, Anwendung und

prozessbegleitende sowie summative Evaluation der Umsetzung eines eigenen Konzepts zum Lernen in virtuellen Welten. Die Wahl des Themas erfolgt zu Semesterbeginn. Im  
... (weiter siehe Digicampus)

**Psychologie Seminar N.N. (Seminar)**

LeHet-Seminar

**„... ach, lass mich mit der ganzen Theorie in Ruhe“ – oder: Warum Ignoranz auch keine Lösung ist (Seminar)**

„Als angehender Lehrer/Pädagoge brauche ich Praxiserfahrungen – keine Theorie!“ Manche Studierende des Lehramts sind irritiert, dass sie sich mit theoretischen und fachwissenschaftlichen Inhalten befassen müssen und dass diese Inhalte zum Kern des Pädagogik-Studiums zählen. Aber wie viel Theorie enthält, benötigt und verträgt eigentlich ein pädagogisches Studium? Was bedeutet Theorie? Und was Praxis? Welchen Nutzen haben (erziehungs-)wissenschaftliche Theorien für die eigene Weiterentwicklung und für professionelles Handeln in der (späteren) Berufspraxis? Diese und ähnliche Fragen werden im Seminar näher beleuchtet, diskutiert und in Einzel- und Gruppenarbeit durch Fallbeispiele sowie praktische Übungen bearbeitet. Die Veranstaltung ist als Projektseminar nach den Prinzipien des forschenden Lernens organisiert. Nach der Aufarbeitung der theoretischen Grundlagen werden diese beim empirischen Arbeiten in projektbezogenen Arbeitsphasen vertieft und kritisch reflektiert. Übergreifende Ziel  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Mündliche Prüfung, oder schriftliche Prüfung



<b>Modul SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
<b>Inhalte:</b> - Theoretische Grundlagen des Unterrichts - Lehrerhandeln in ausgewählten Praxisfeldern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - den Einfluss von allgemeindidaktischen und sozialwissenschaftlichen Theorien auf die Gestaltung von Unterricht kennen - verstehen, wie die Theorien in unterrichtspraktisches Handeln umgesetzt werden müssen - durch ausgewählte Beispiele das pädagogisch-didaktische Handlungspotenzial erproben und dadurch erweitern		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abgeschlossenes Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Ausgewählte Felder I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2
<b>Lernziele:</b> - zentrale Unterrichtstheorien kennen und vergleichen - über Kriterien zur Auswahl geeigneter Unterrichtskonzeptionen verfügen - Unterricht an Prinzipien und Qualitätskriterien orientieren und um ihre bedingte Anwendbarkeit wissen - einen Überblick über die Möglichkeiten der Selbstreflexion, Selbstevaluation und Fremdevaluation beim Unterricht haben
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtstheorien (kritisch-konstruktive Didaktik, Berliner Didaktik, Hamburger Didaktik, Curriculare Didaktik, Kritisch-kommunikative Didaktik, Konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) - Unterrichtskonzeptionen (direkte Instruktion, indirekte Instruktion, kooperative Instruktion, autonom-individuelle Instruktion) - Unterrichtsprinzipien und Qualitätsmerkmale von Unterricht - Unterrichtsanalyse, Unterrichtsreflexion und Unterrichtsvaluation

**Literatur:**

- Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn
- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin
- Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München
- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth
  - jeweils neueste Auflage
  - Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ausgewählte Felder I - Theorie des Unterrichts** (Vorlesung)

**Modulteil: Ausgewählte Felder II**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester

**SWS:** 2

**Lernziele:**

- einen Überblick über wichtige Konzepte zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung gewinnen
- sich seiner subjektiven Theorien (Erfahrungen) zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung bewusst werden
- im Probehandeln Erfahrungen mit ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern machen und sich selbst mit professionellen Anforderungen konfrontieren

**Inhalte:**

Mögliche Inhalte:

- Klassenführung (professionelles Leiten einer Schulklasse, Organisieren von Gruppenprozessen, Regeln von Konflikten)
- Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt bei Einstiegen, Erarbeitungen und Ergebnissicherungen von Unterrichtsstunden, Kriterien der sach- und schülergerechten Methodenwahl, praktische Erprobung methodischen Handlungswissens)
- Leistungsbewertung (pädagogisches Leistungsverständnis; Erhebung, Diagnostik, Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen)
- Fertigkeiten bei der Klassenführung, der Methodenpraxis und der Leistungsbewertung
- Biografiearbeit mit angehenden LehrerInnen

**Literatur:**

- Meyer, H.: Unterrichtsmethoden Bd. 1 und Bd. 2. Berlin
- Nolting, H.-P.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim.
- Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bad Heilbrunn
- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze.
- Mattes, W.: Methoden für den Unterricht. Paderborn
- Sacher, W.: Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn
  - jeweils neueste Auflage
  - Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Ausgewählte Felder II - Biologische Grundlagen des Lehrens und Lernens** (Seminar)

**Ausgewählte Felder II - Classroom-Management, Leistungsmessung, Prävention und Intervention** (Seminar)

**Ausgewählte Felder II - Der Ausbau von Ganztagschulen in Bayern (Seminar)**

Das Seminar "Der Ausbau von Ganztagschulen in Bayern - Hintergründe, Herausforderungen, Perspektiven" richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schularten. Ausgehend von internationalen Schulleistungsstudien und bildungspolitischen Weichenstellungen, nehmen wir im Seminar zunächst aktuelle ganztagspezifische Entwicklungen in den Blick. Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Handlungsfelder und Herausforderungen im Ganzttag, u. a. die Erschließung von Bewegungs- und Rückzugsräumen im Sinne einer flexiblen Rhythmisierung, die Nutzung und Gestaltung von Räumen oder die Gestaltung des Lern- und Lebensraums Schule auch im Hinblick auf kompetenzorientiertes Lehren und Lernen. Auf welche Weise die Schule dabei außerschulische Partner, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einbindet und den Schulentwicklungsprozess kooperativ und partizipativ gestaltet, welche Lösungen einfach und naheliegend sind und wo im Zusammenwirken mit der Schulgemeinschaft kreative Lösungen gefunden werden können  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ausgewählte Felder II - Die digitalisierte Schule: Theorie und Praxis (Seminar)**

**Ausgewählte Felder II - Digital Classroom - Unterrichtskonzepte und ihre Umsetzung, Chancen, Herausforderungen (Seminar)**

**Ausgewählte Felder II - Innovieren, Fördern, Motivieren - Vielfalt der Aufgaben eines Lehrers (Seminar)**

Vorweg mal eine kleine Auswahl der Aufgaben eines Lehrers: Beraten, Fördern, Erziehen, Beurteilen, Innovieren, Kooperieren, Fördern, Fordern, Motivieren, Planen, Organisieren, Repräsentieren, Informieren. Ach so und fast vergessen: Unterricht gibt ein Lehrer natürlich auch noch gelegentlich :D Die Ansprüche, die an Lehrer gestellt werden sind vielfältig, aber was geschieht mit diesen Ansprüchen im realen Schulalltag? Wie kann man es schaffen all diese Aufgaben unter einen Hut zu bringen und ist es überhaupt möglich? In den letzten sieben Jahren an einem Gymnasium ist mir eines klar geworden: all diese Aufgaben können anstrengend sein, aber wenn man sich darauf vorbereitet, damit mal ehrlich auseinandersetzt, dann ist alles gleich viel weniger schlimm. Und deshalb soll genau das im Seminar geschehen. Ein Blick auf den echten Schulalltag, die tagtäglichen Aufgaben des Lehrers und wieso Lehrersein trotzdem ein echter Traumberuf sein kann.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ausgewählte Felder II - Motivation und Soft-Power in Unterricht und Gesellschaft (Seminar)**

Wir Menschen sind immer motiviert: ständig wollen wir etwas! Nach über 100 Jahren intensiver Forschung haben die Sozialwissenschaften eine Vielzahl von Möglichkeiten gefunden, die Motivation von Menschen zu beeinflussen. Als Lehrer können wir das nutzen um unsere Schüler gezielt zu motivieren. Wir können sie für etwas begeistern, das wir selbst mögen, und spannenden Unterricht halten, der Spass macht und bei dem die Schüler viel lernen. Gleichzeitig haben diese Techniken noch eine andere Seite: auch wir selbst sind jeden Tag einer massiven Beeinflussung ausgesetzt, und oft merken wir das gar nicht. Im Seminar schauen wir uns Beispiele für diese Manipulationstechniken an, erkennen ihre Funktionsweise und wie wir uns davor schützen können.

**Ausgewählte Felder II - Motivation und Soft-Power in Unterricht und Gesellschaft (Seminar)**

Wir Menschen sind immer motiviert: ständig wollen wir etwas! Nach über 100 Jahren intensiver Forschung haben die Sozialwissenschaften eine Vielzahl von Möglichkeiten gefunden, die Motivation von Menschen zu beeinflussen. Als Lehrer können wir das nutzen, um unsere Schüler gezielt zu motivieren. Wir können sie für etwas begeistern, das wir selbst mögen, und spannenden Unterricht halten, der Spass macht und bei dem die Schüler viel lernen. Gleichzeitig haben diese Techniken noch eine andere Seite: auch wir selbst sind jeden Tag einer massiven Beeinflussung ausgesetzt, und oft merken wir das gar nicht. Im Seminar schauen wir uns Beispiele für diese Manipulationstechniken an, erkennen ihre Funktionsweise und wie wir uns davor schützen können.

**Ausgewählte Felder II - Titel folgt (Seminar)**

**Ausgewählte Felder II - Titel folgt (Seminar)**

**Ausgewählte Felder II - Wichtige Themen aus dem Bereich didaktischen Handelns (Seminar)**

**Ausgewählte Felder II - Wichtige Themen aus dem Bereich didaktischen Handelns (Seminar)**

**Ausgewählte Felder II - Wichtige Themen aus dem Bereich didaktischen Handelns (Seminar)**

**Prüfung**

**Aufbaumodul Schulpädagogik**

Portfolioprüfung

<b>Modul PSY-1003 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Pädagogisch-psychologische Diagnostik</b> (Vorlesung) Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der pädagogisch-psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personenmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Sozialpsychologie</b> (Vorlesung) Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), behandelt die Entwicklung von Aggression und Vorurteilen zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten). Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens und Lernens Sozialpsychologie der Schule und Familie Päd.-Psychologische Diagnostik und Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten		
<b>Prüfung</b>		
<b>Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b> Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten		

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Inhalte:</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (1) (Übung)</b> Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert. <b>Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (2) (Übung)</b> Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.
<b>Prüfung</b> <b>Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik</b> Bericht, Protokoll, Hausaufgaben, unbenotet

<b>Modul PBD-0291 (= GsHsGW-31-Pol1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politik/Politische Bildung - Umwelt und Entwicklung als Parameter einer zukunftsorientierten Politik im nationalen und internationalen Rahmen</b> (Hauptseminar) Kommentar folgt demnächst		
<b>Prüfung</b> <b>PBD-0291 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet		

<b>Modul PBD-0292 (= GsHsGW-31-Pol2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Haupt-/Mittelschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Politik/Politische Bildung - Umwelt und Entwicklung als Parameter einer zukunftsorientierten Politik im nationalen und internationalen Rahmen</b> (Hauptseminar) Kommentar folgt demnächst		
<b>Prüfung</b> <b>PBD-0292 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet		



<b>Modul SOZ-1300 (= GsHsGW-31-Soz1): Soziologie Gesellschaft 3</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialis-ation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Exportmodul für alle Studiengänge: Soziologische Betrachtungen von Geschlecht</b> (Seminar) In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. 'Geschlecht' wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als grundlegende Unterscheidung, die gleichsam 'naturegegeben' wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen 'männlich' oder 'weiblich' handeln, uns ergo als Mann oder Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene theoretische Konzeptualisierungsansätze von 'Geschlecht' und fragt danach, inwiefern 'Geschlecht' auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Entlang unterse ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie</b> (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
<b>LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen</b> (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Gesellschaft 3</b> Modulprüfung, unbenotet		

<b>Modul SOZ-1400 (= GsHsGW-31-Soz2): Soziologie Gesellschaft 4</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 4</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge: Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar)</b> In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. 'Geschlecht' wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als grundlegende Unterscheidung, die gleichsam 'naturegegeben' wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen 'männlich' oder 'weiblich' handeln, uns ergo als Mann oder Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene theoretische Konzeptualisierungsansätze von 'Geschlecht' und fragt danach, inwiefern 'Geschlecht' auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Entlang unterse ... (weiter siehe Digicampus) <b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). <b>LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). <b>Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (BA Sozialwissenschaften / BA Erziehungswissenschaften)</b> (Vorlesung) Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer

geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Soziologie Gesellschaft 4**

Modulprüfung, unbenotet

<b>Modul KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>PS (B.A.): "Oans, zwoa, gsuffa!" - Alkohol als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschung</b> (Proseminar) Das Seminar widmet sich alkoholischen Getränken aus Sicht der Europäischen Ethnologie. Dazu wird zunächst herausgearbeitet welche anthropologischen Perspektiven es bisher auf das Feld gibt und anschließend Möglichkeiten für ethnographische Forschungen zum Thema diskutiert. In Form von Feldforschung werden die erarbeiteten Forschungsthemen innerhalb mehrerer Arbeitsgruppen in die Praxis umgesetzt. Um dies zu ermöglichen wird zunächst ein theoretischer Rahmen gebildet, indem die Kulturgeschichte einzelner Spirituosen und „Orte des Alkoholkonsums“ exemplarisch unter die Lupe genommen werden sowie methodische Grundlagen für die Feldforschung erarbeitet werden. Dadurch können auch Studierende, die bisher keine oder wenig Erfahrung mit den Arbeitsmethoden der Europäischen Ethnologie gemacht haben, am Seminar teilnehmen. Neben der aktiven Mitarbeit während der einzelnen Sitzungen, ist auch die Mitarbeit am jeweiligen Forschungsprojekt Teilnahmevoraussetzung. ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>EWS EE 1 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b> Klausur, unbenotet		

<b>Modul KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<p><b>PS (B.A.): "Oans, zwoa, gsuffa!" - Alkohol als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschung</b> (Proseminar)</p> <p>Das Seminar widmet sich alkoholischen Getränken aus Sicht der Europäischen Ethnologie. Dazu wird zunächst herausgearbeitet welche anthropologischen Perspektiven es bisher auf das Feld gibt und anschließend Möglichkeiten für ethnographische Forschungen zum Thema diskutiert. In Form von Feldforschung werden die erarbeiteten Forschungsthemen innerhalb mehrerer Arbeitsgruppen in die Praxis umgesetzt. Um dies zu ermöglichen wird zunächst ein theoretischer Rahmen gebildet, indem die Kulturgeschichte einzelner Spirituosen und „Orte des Alkoholkonsums“ exemplarisch unter die Lupe genommen werden sowie methodische Grundlagen für die Feldforschung erarbeitet werden. Dadurch können auch Studierende, die bisher keine oder wenig Erfahrung mit den Arbeitsmethoden der Europäischen Ethnologie gemacht haben, am Seminar teilnehmen. Neben der aktiven Mitarbeit während der einzelnen Sitzungen, ist auch die Mitarbeit am jeweiligen Forschungsprojekt Teilnahmevoraussetzung. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>PS (B.A.): Alles postkolonial? – Auf den Spuren kolonialer Vergangenheit in Deutschland</b> (Proseminar)</p> <p>Im 19. Jahrhundert nahm der langersehnte Wunsch des Deutsche Reiches Kolonialmacht zu werden, Gestalt an. Mit den ‚Schutzgebieten‘ in Deutsch-Südwestafrika, Togo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, der Südsee und Deutsch-Samoa hatte sich das Deutsche Reich seinen ‚Platz an der Sonne‘ gesichert. Durch die Gründung des deutschen Kolonialreiches vergrößerte sich die Fläche des ‚Mutterlandes‘ um das Sechsfache. Das Deutsche Reich war nach Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden die viertgrößte europäische Kolonialmacht im 19. Jahrhundert. Gemeinsam werden wir uns im Seminar einen Überblick über die deutsche Kolonialgeschichte verschaffen, bevor wir uns genauer mit den Nachwirkungen des Kolonialismus auf Deutschland befassen werden. Neben einer kritischen Auseinandersetzungen mit dem Postkolonialismus werden wir den Blick in die Gegenwart richten und untersuchen, wie postkolonial der Alltag in Deutschland ist. Hierzu werden wir im Rahmen einer Exkursion in der Augsburger Innenstadt auf Spu ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>PS (B.A.): Die Kulturgeschichte der Kremation</b> (Proseminar)</p> <p>Die Kremation mit anschließender Bestattung der Totenasche entwickelte sich in Deutschland in den letzten Jahrzehnten zur am meisten nachgefragten Bestattungsart. Ihre Einführung ab dem 19. Jahrhundert stellt laut Norbert Fischer die bedeutendste Zäsur im Umgang mit Verstorbenen in den letzten Jahrhunderten dar. Im Kontext von hygienischen, medizinischen und technisch-industriellen Diskursen spricht er von einer Modernisierung und Technisierung des Todes, wodurch sich die Bestattungskultur grundlegend verändert hat. Im Seminar soll die Kulturgeschichte der Kremation aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Beginnend bei ihren antiken Wurzeln über die Einführung der modernen Feuerbestattung im 19. Jahrhundert bis hin zu den</p>

unterschiedlichen Facetten moderner Bestattungskultur werden auch Themenbereiche aus Kunst, Architektur und Theologie beachtet.

... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (B.A.): Heim@t Augsburg: Vom Ankommen und Bleiben in einer neuen Heimat (Übung)**

Lange war Heimat etwas Selbstverständliches. Heute aber springt ein Wort von überallher an, politisch betrachtet von links und von rechts, es ist aufgeladen wie nie, ideologisch erhitzt: Was ist Heimat? Was bedeutet es, seine Heimat zu verlassen? Das Seminar geht diesen Fragen nach und widmet sich damit einem Thema, das unmittelbar mit der Geschichte der Volkskunde verknüpft und nicht zuletzt angesichts der momentanen Migrations- und Fluchtbewegungen hoch aktuell ist. Neben einführenden theoretischen Grundlagen zum Heimat- und Integrationsbegriffs sollen im Zuge des Seminares auch kleinere Feldforschungen und Interviews zur Heimatvorstellung von in Augsburg lebenden Geflüchteten und Studierenden geführt werden und der Frage nachgegangen werden, wie und wo Zugewanderte wie Einheimische in Augsburg ein Stückchen Heimat finden und sich heimisch fühlen. Es ist zudem ein Blocktag im Rahmen der Refugee Week 2018 (18.-24. Juni) geplant, im Zuge dessen erste Ergebnisse des Seminars präse

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**EWS EE 2 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie**

Klausur, unbenotet

<b>Modul PHI-0024 (= GsHsTPh-31-Phi1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1 (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Aristoteles und die moderne Handlungstheorie</b> (Seminar) Ziel des Seminars wird sein, einige Fragestellungen der modernen Handlungstheorie an ausgewählte Passagen aus den Aristotelischen Schriften heranzutragen und Aristoteles' Antworten auf diese Fragen herauszuarbeiten. Im Vordergrund stehen dabei unter anderem Fragen zum Handlungsbegriff, zur Verantwortlichkeit und Freiwilligkeit unseres Handelns, zum Begriff der praktischen Vernunft, aber auch Fragen zu Phänomenen wie der Willensschwäche. Auf Grundlage des Sammelbands "Beiträge zur Aristotelischen Handlungstheorie" (hrsg. v. K. Corcilus & Ch. Rapp) soll in jeder Sitzung eine konkrete Frage der modernen Handlungstheorie in den Blick genommen und diese dann anhand der entsprechenden Stellen aus dem Corpus der Aristotelischen Schriften diskutiert werden. Das Seminar dient somit einerseits als Einführung in das Werk eines Klassikers der Philosophiegeschichte, andererseits sollte es aber zugleich in die Debatten der gegenwärtigen Handlungstheorie einführen. ... (weiter siehe Digicampus) <b>Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens</b> (Vorlesung) Die Debatte zum Verbot der „geschäftsmäßigen Sterbehilfe“ ist seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ( <a href="https://www.bverwg.de/pm/2017/11">https://www.bverwg.de/pm/2017/11</a> ) vom März 2017, das der ehemalige Verfassungsrichter Udo di Fabio als verfassungswidrig kritisiert hat (SZ 19.01.2018, siehe online unter: <a href="http://www.sueddeutsche.de/politik/sterbehilfe-straftat-oder-akt-der-menschlichkeit-1.3832895">http://www.sueddeutsche.de/politik/sterbehilfe-straftat-oder-akt-der-menschlichkeit-1.3832895</a> neu entbrannt. Die Organspenden sinken auf einen dramatischen Tiefstand und die Transplantationsmedizin befindet sich in der Krise. Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien für hohen politischen und ethischen Diskussionsbedarf. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit ... (weiter siehe Digicampus)

### **Denkknoten: Paradoxien und Antinomien** (Vorlesung)

Die Vorlesung expliziert zunächst den allgemeinen Begriff der Paradoxie bzw. der Antinomie und stellt dann verschiedene berühmte und weniger berühmte Paradoxien und Antinomien vor. An jedes Beispiel schließen sich eingehende Überlegungen an, zum einen hinsichtlich dessen, wie die je fragliche Paradoxie/Antinomie aufgelöst (oder von vornherein vermieden) werden könnte, zum anderen hinsichtlich dessen, auf welche philosophische Problematik man durch sie geführt wird. Schließlich wird auf die Frage eingegangen, ob es unauflösbare Paradoxien/Antinomien gibt.

### **Der Dekalog** (Vorlesung)

Für Friedrich Nietzsche ist es „der Sklavenaufstand in der Moral“: Vgl. Ders., Zur Genealogie der Moral (1. Abhandlung), in: Ders., Philosophische Werke in sechs Bänden (hg. v. C.-A. Scheier), Hamburg 2013, 23. Hans Joas konstatiert ein „widersprüchliches Erbe“ (aaO.) und der Baske Francesco Savater fürchtet „anachronistische Zeitverschwendung“ (aaO.) - zum zuletzt Genannten möchte die Veranstaltung ganz sicher keinen Beitrag leisten. Im Gegenteil: Nach einer historisch-kritischen Vergewisserung soll der Versuch unternommen werden, die Wirkungsgeschichte des Dekalogs und seine (womöglich aktuelle) Bedeutung für eine ethische Orientierung in der Gegenwart zu diskutieren. Die LV richtet sich vor allem an die Studierenden der verschiedenen Lehramtsstudiengänge.

### **Einführung in die Philosophie für Studierende im Fach EWS** (Proseminar)

"Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch?" Kants berühmte Fragen umreißen, womit sich die Philosophie beschäftigt. Wir werden uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Teilgebieten der Philosophie auseinandersetzen, um einen Überblick zu gewinnen. Den philosophischen Themen werden wir uns mittel filmischer Szenen aus bekannten Klassikern nähern und die ununterbrochene Relevanz philosophischen Fragens kennenlernen.

### **Einführung in die formale Logik** (Übung)

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

### **Grundfragen der Metaphysik** (Vorlesung)

Zuerst wohl als Titel für ein Werk des Aristoteles verwendet (1. Jh. n. Chr.), dessen Inhalt er selbst als „Erste Philosophie“ bezeichnete, gewann der Titel „Metaphysik“ eine zentrale Bedeutung in der europäischen Philosophie. Es ist die Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und die Frage nach dem höchsten Seienden (wobei man hier nur mit sehr viel Vorbehalt von einem „Seienden“ sprechen kann) auf der anderen. Das höchste „Seiende“ wird verstanden als der Grund der Wirklichkeit insgesamt, gleichgesetzt mit Gott, dem Einen, dem Absoluten usw. Es entsteht die Frage nach dem Verhältnis dieses Höchsten zum Relativen, zur Wandelwelt, zum Kreatürlichen. Dieser Grundgedanke fand viele Kritiker von Wilhelm von Ockham im Mittelalter bis zu Kant, Nietzsche, Heidegger, Wittgenstein u.a. in der Neuzeit.

### **Grundriss der philosophischen Ethik in Platons Dialogen Gorgias und Politeia (Grundtexte der abendländischen Ethik)** (Vorlesung)

In seinem hochdramatischen Dialog Gorgias legt Platon den ersten systematischen Grundriss einer philosophischen Ethik vor, den er anschließend in seinem Hauptwerk Politeia mit einer Bestimmung der sittlichen Grundverfassung von Mensch und Staat zu einem vorläufigen Abschluss führt. Im Gorgias setzt der platonische Sokrates einer gesellschaftlichen Praxis, die weithin von Fremdbestimmung, Vorteilsstreben und rhetorischer Macht geprägt ist, das Verständnis eines selbstbestimmten, gerechten und vernunftgeleiteten Lebens entgegen. In der Politeia entwickelt Platon seine Lehre von den vier Kardinaltugenden, einen nachhaltigen Gerechtigkeitsbegriff und sein Verständnis von der Idee des Guten, das er in die berühmten Bilder des Sonnen-, Linien- und Höhlengleichnisses kleidet. Die Grundgedanken beider Dialogs werden in der Vorlesung eingehend vorgestellt und im Rahmen des platonischen Gesamtwerkes diskutiert.



... (weiter siehe Digicampus)

### **Philosophie der Gegenwart (Geschichte der Philosophie IV) (Vorlesung)**

Mit dem Zusammenbruch der Großen philosophischen Systeme des 19. Jahrhunderts findet der programmatische Aufbruch der neuzeitlichen Philosophie sein vorläufiges Ende. Die Philosophie verliert durch den Aufstieg der empirischen Wissenschaften ihre vormals dominante akademische Bedeutung und durch den sozialen und ökonomischen Umbruch in die Moderne ihre zuvor tragende gesellschaftliche Rolle. So beginnt eine neue Phase des Philosophierens, die sich nicht mehr wie die Philosophie der Neuzeit einer übergreifenden Programmatik verdankt. Stattdessen werden unterschiedlichste Ansätze entwickelt, die teils ausgedehnte, teils aber auch nur kurzlebige disparate Diskurse in Gang setzen. Welche Richtungen sich in der Sicht einer künftigen Philosophiegeschichtsschreibung als bleibend wichtig und welche Autoren sich als Klassiker erweisen werden, ist vornehmlich für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Vorlesung konzentriert sich vornehmlich auf die wichtig

... (weiter siehe Digicampus)

### **Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)**

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Dementsprechend vielfältig sind die Denkansätze, die hier in der Philosophie zu finden sind. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter von der Antike entfernt und ihr im Versuch einer Weiterentwicklung zugleich treu bleibt und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

### **Religionsphilosophie (Vorlesung)**

Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, könnte man sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, um einen Teil der systematischen Philosophie. Religionsphilosophie ist abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen Seite und von der Theologie auf der anderen. Sie betrachtet das Phänomen Religion von der Vernunft aus, fragt nach dem Wesen von Religion, nach ihrem Verhältnis zur Ratio, versucht Religion in ihrer Bedeutung für das Menschsein zu verstehen. Zudem bezieht sie die Kritik an der Religion mit ein, die zu keiner Zeit ausblieb.

### **Spinozas Ethik (Seminar)**

Tagsüber ein Linsenschleifer, verfasste der von seiner jüdischen Gemeinde verbannte Baruch de Spinoza (1632-1677) nachts seine Schriften. Seine metaphysischen und erkenntnistheoretischen Thesen sind, wie das gesamte Programm Leibniz' und vieler anderer Rationalisten, eine Auseinandersetzung und ein Ringen mit der Philosophie Descartes. Spinozas Schriften wirkten nicht bloß auf Goethe, Lessing und Jacobi, sondern darüberhinaus auf den Deutschen Idealismus, insbesondere auf Fichte, Schelling, Schleiermacher und Hegel. Innerhalb dieses Seminars befassen wir uns mit der bekanntesten philosophischen Schrift Spinozas: Die Ethik nach geometrischer Methode dargestellt. Die Anschaffung der Schrift Spinozas ist nicht notwendig, entsprechende Scans werden bereitgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Metaphysik“ ist keine zwingende, aber doch eine hilfreiche Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

... (weiter siehe Digicampus)

### **Theorien der Gerechtigkeit in der Gegenwartsphilosophie (John Rawls und Michael Walzer) (Seminar)**

Nicht ohne Grund nehmen Überlegungen zur Gerechtigkeit von Anbeginn der abendländischen Philosophie bis in die Gegenwart einen großen Raum in den philosophischen Auseinandersetzungen ein, erweist sich doch der Begriff »Gerechtigkeit« als ein Schlüsselbegriff für das gesellschaftliche und politische Selbstverständnis einer Gemeinschaft. Vor dem Hintergrund von zwei wichtigen Publikationen der Gegenwart – John Rawls »A Theory of Justice« und Michael Walzers »Spheres of Justice« – sollen nicht nur aus verschiedenen Perspektiven (Liberalismus und Kommunitarismus) Gerechtigkeitskonzepte untersucht, sondern auch die ethischen und philosophisch-politischen Hintergründe und Zugangsweisen im Seminar erarbeitet und erörtert werden. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit in Form der Übernahme von Referaten erwartet.

... (weiter siehe Digicampus)

### **Thomas Morus: Utopia (Seminar)**

In seinem philosophischen Roman "Utopia" (1516) unternimmt Thomas Morus zunächst eine radikale Kritik an Gesellschaft und politischer Verfassung des damaligen Englands, um dann die fiktive, ideale Gesellschaft der

fernen Insel "Utopia" zu schildern. Die Bürger besitzen kein Privateigentum, auch der Geldverkehr ist abgeschafft. Sie arbeiten nur sechs Stunden täglich und profitieren von einem gemeinsamen Gesundheitssystem; auch der Zugang zu Kunst und Wissenschaft ist gewährleistet. Im Seminar wollen wir das Buch gemeinsam lesen unter der Fragestellung, wie die Sozialutopie Morus' zu bewerten ist. Wo liegen Vorteile und Schattenseiten des Entwurfs? Wie stark darf persönliche Freiheit eingeschränkt werden, um Sicherheit und Wohlstand zu garantieren? Welche Voraussetzungen wären nötig, um das Leben der Utopier zu realisieren? Wäre eine (noch) bessere Gesellschaft vorstellbar und falls ja, worin unterscheidet sie sich von derjenigen Utopias? Methode: Die Textabschnitte werden von allen TN e  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PHI-0024 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi1**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul PHI-0025 (= GsHsTPh-31-Phi2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) (= Philosophie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)  Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Moduleile**

**Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-TPh-31-Phi2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Aristoteles und die moderne Handlungstheorie** (Seminar)

Ziel des Seminars wird sein, einige Fragestellungen der modernen Handlungstheorie an ausgewählte Passagen aus den Aristotelischen Schriften heranzutragen und Aristoteles' Antworten auf diese Fragen herauszuarbeiten. Im Vordergrund stehen dabei unter anderem Fragen zum Handlungsbegriff, zur Verantwortlichkeit und Freiwilligkeit unseres Handelns, zum Begriff der praktischen Vernunft, aber auch Fragen zu Phänomenen wie der Willensschwäche. Auf Grundlage des Sammelbands "Beiträge zur Aristotelischen Handlungstheorie" (hrsg. v. K. Corcilius & Ch. Rapp) soll in jeder Sitzung eine konkrete Frage der modernen Handlungstheorie in den Blick genommen und diese dann anhand der entsprechenden Stellen aus dem Corpus der Aristotelischen Schriften diskutiert werden. Das Seminar dient somit einerseits als Einführung in das Werk eines Klassikers der Philosophiegeschichte, andererseits sollte es aber zugleich in die Debatten der gegenwärtigen Handlungstheorie einführen.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens** (Vorlesung)

Die Debatte zum Verbot der „geschäftsmäßigen Sterbehilfe“ ist seit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (<https://www.bverwg.de/pm/2017/11>) vom März 2017, das der ehemalige Verfassungsrichter Udo di Fabio als verfassungswidrig kritisiert hat (SZ 19.01.2018, siehe online unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/sterbehilfe-straftat-oder-akt-der-menschlichkeit-1.3832895>) neu entbrannt. Die Organspenden sinken auf einen dramatischen Tiefstand und die Transplantationsmedizin befindet sich in der Krise. Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien für hohen politischen und ethischen Diskussionsbedarf. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man

die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Denkknoten: Paradoxien und Antinomien** (Vorlesung)

Die Vorlesung expliziert zunächst den allgemeinen Begriff der Paradoxie bzw. der Antinomie und stellt dann verschiedene berühmte und weniger berühmte Paradoxien und Antinomien vor. An jedes Beispiel schließen sich eingehende Überlegungen an, zum einen hinsichtlich dessen, wie die je fragliche Paradoxie/Antinomie aufgelöst (oder von vornherein vermieden) werden könnte, zum anderen hinsichtlich dessen, auf welche philosophische Problematik man durch sie geführt wird. Schließlich wird auf die Frage eingegangen, ob es unauflösbare Paradoxien/Antinomien gibt.

#### **Der Dekalog** (Vorlesung)

Für Friedrich Nietzsche ist es „der Sklavenaufstand in der Moral“: Vgl. Ders., Zur Genealogie der Moral (1. Abhandlung), in: Ders., Philosophische Werke in sechs Bänden (hg. v. C.-A. Scheier), Hamburg 2013, 23. Hans Joas konstatiert ein „widersprüchliches Erbe“ (aaO.) und der Baske Francesco Savater fürchtet „anachronistische Zeitverschwendung“ (aaO.) - zum zuletzt Genannten möchte die Veranstaltung ganz sicher keinen Beitrag leisten. Im Gegenteil: Nach einer historisch-kritischen Vergewisserung soll der Versuch unternommen werden, die Wirkungsgeschichte des Dekalogs und seine (womöglich aktuelle) Bedeutung für eine ethische Orientierung in der Gegenwart zu diskutieren. Die LV richtet sich vor allem an die Studierenden der verschiedenen Lehramtsstudiengänge.

#### **Einführung in die Philosophie für Studierende im Fach EWS** (Proseminar)

"Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch?" Kants berühmte Fragen umreißen, womit sich die Philosophie beschäftigt. Wir werden uns in diesem Seminar mit den unterschiedlichen Teilgebieten der Philosophie auseinandersetzen, um einen Überblick zu gewinnen. Den philosophischen Themen werden wir uns mittel filmischer Szenen aus bekannten Klassikern nähern und die ununterbrochene Relevanz philosophischen Fragens kennenlernen.

#### **Einführung in die formale Logik** (Übung)

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik

#### **Grundfragen der Metaphysik** (Vorlesung)

Zuerst wohl als Titel für ein Werk des Aristoteles verwendet (1. Jh. n. Chr.), dessen Inhalt er selbst als „Erste Philosophie“ bezeichnete, gewann der Titel „Metaphysik“ eine zentrale Bedeutung in der europäischen Philosophie. Es ist die Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) auf der einen Seite und die Frage nach dem höchsten Seienden (wobei man hier nur mit sehr viel Vorbehalt von einem „Seienden“ sprechen kann) auf der anderen. Das höchste „Seiende“ wird verstanden als der Grund der Wirklichkeit insgesamt, gleichgesetzt mit Gott, dem Einen, dem Absoluten usw. Es entsteht die Frage nach dem Verhältnis dieses Höchsten zum Relativen, zur Wandelwelt, zum Kreatürlichen. Dieser Grundgedanke fand viele Kritiker von Wilhelm von Ockham im Mittelalter bis zu Kant, Nietzsche, Heidegger, Wittgenstein u.a. in der Neuzeit.

#### **Grundriss der philosophischen Ethik in Platons Dialogen Gorgias und Politeia (Grundtexte der abendländischen Ethik)** (Vorlesung)

In seinem hochdramatischen Dialog Gorgias legt Platon den ersten systematischen Grundriss einer philosophischen Ethik vor, den er anschließend in seinem Hauptwerk Politeia mit einer Bestimmung der sittlichen Grundverfassung von Mensch und Staat zu einem vorläufigen Abschluss führt. Im Gorgias setzt der platonische Sokrates einer gesellschaftlichen Praxis, die weithin von Fremdbestimmung, Vorteilsstreben und rhetorischer Macht geprägt ist, das Verständnis eines selbstbestimmten, gerechten und vernunftgeleiteten Lebens

entgegen. In der Politeia entwickelt Platon seine Lehre von den vier Kardinaltugenden, einen nachhaltigen Gerechtigkeitsbegriff und sein Verständnis von der Idee des Guten, das er in die berühmten Bilder des Sonnen-, Linien- und Höhlengleichnisses kleidet. Die Grundgedanken beider Dialogs werden in der Vorlesung eingehend vorgestellt und im Rahmen des platonischen Gesamtwerkes diskutiert.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophie der Gegenwart (Geschichte der Philosophie IV) (Vorlesung)**

Mit dem Zusammenbruch der Großen philosophischen Systeme des 19. Jahrhunderts findet der programmatische Aufbruch der neuzeitlichen Philosophie sein vorläufiges Ende. Die Philosophie verliert durch den Aufstieg der empirischen Wissenschaften ihre vormals dominante akademische Bedeutung und durch den sozialen und ökonomischen Umbruch in die Moderne ihre zuvor tragende gesellschaftliche Rolle. So beginnt eine neue Phase des Philosophierens, die sich nicht mehr wie die Philosophie der Neuzeit einer übergreifenden Programmatik verdankt. Stattdessen werden unterschiedlichste Ansätze entwickelt, die teils ausgedehnte, teils aber auch nur kurzlebige disparate Diskurse in Gang setzen. Welche Richtungen sich in der Sicht einer künftigen Philosophiegeschichtsschreibung als bleibend wichtig und welche Autoren sich als Klassiker erweisen werden, ist vornehmlich für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Die Vorlesung konzentriert sich vornehmlich auf die wichtig

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung)**

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Dementsprechend vielfältig sind die Denkansätze, die hier in der Philosophie zu finden sind. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter von der Antike entfernt und ihr im Versuch einer Weiterentwicklung zugleich treu bleibt und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

#### **Religionsphilosophie (Vorlesung)**

Betrachtet man den Ausdruck Religionsphilosophie, könnte man sich fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein hölzernes Eisen? Zunächst ist festzuhalten, dass es sich um eine philosophische Disziplin handelt, um einen Teil der systematischen Philosophie. Religionsphilosophie ist abzugrenzen von der Religionswissenschaft auf der einen Seite und von der Theologie auf der anderen. Sie betrachtet das Phänomen Religion von der Vernunft aus, fragt nach dem Wesen von Religion, nach ihrem Verhältnis zur Ratio, versucht Religion in ihrer Bedeutung für das Menschsein zu verstehen. Zudem bezieht sie die Kritik an der Religion mit ein, die zu keiner Zeit ausblieb.

#### **Spinozas Ethik (Seminar)**

Tagsüber ein Linsenschleifer, verfasste der von seiner jüdischen Gemeinde verbannte Baruch de Spinoza (1632-1677) nachts seine Schriften. Seine metaphysischen und erkenntnistheoretischen Thesen sind, wie das gesamte Programm Leibniz' und vieler anderer Rationalisten, eine Auseinandersetzung und ein Ringen mit der Philosophie Descartes. Spinozas Schriften wirkten nicht bloß auf Goethe, Lessing und Jacobi, sondern darüberhinaus auf den Deutschen Idealismus, insbesondere auf Fichte, Schelling, Schleiermacher und Hegel. Innerhalb dieses Seminars befassen wir uns mit der bekanntesten philosophischen Schrift Spinozas: Die Ethik nach geometrischer Methode dargestellt. Die Anschaffung der Schrift Spinozas ist nicht notwendig, entsprechende Scans werden bereitgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Metaphysik“ ist keine zwingende, aber doch eine hilfreiche Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Theorien der Gerechtigkeit in der Gegenwartsphilosophie (John Rawls und Michael Walzer) (Seminar)**

Nicht ohne Grund nehmen Überlegungen zur Gerechtigkeit von Anbeginn der abendländischen Philosophie bis in die Gegenwart einen großen Raum in den philosophischen Auseinandersetzungen ein, erweist sich doch der Begriff »Gerechtigkeit« als ein Schlüsselbegriff für das gesellschaftliche und politische Selbstverständnis einer Gemeinschaft. Vor dem Hintergrund von zwei wichtigen Publikationen der Gegenwart – John Rawls »A Theory of Justice« und Michael Walzers »Spheres of Justice« – sollen nicht nur aus verschiedenen Perspektiven (Liberalismus und Kommunitarismus) Gerechtigkeitskonzepte untersucht, sondern auch die ethischen und philosophisch-politischen Hintergründe und Zugangsweisen im Seminar erarbeitet und erörtert werden. Von den Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit in Form der Übernahme von Referaten erwartet.

... (weiter siehe Digicampus)

**Thomas Morus: Utopia** (Seminar)

In seinem philosophischen Roman "Utopia" (1516) unternimmt Thomas Morus zunächst eine radikale Kritik an Gesellschaft und politischer Verfassung des damaligen Englands, um dann die fiktive, ideale Gesellschaft der fernen Insel "Utopia" zu schildern. Die Bürger besitzen kein Privateigentum, auch der Geldverkehr ist abgeschafft. Sie arbeiten nur sechs Stunden täglich und profitieren von einem gemeinsamen Gesundheitssystem; auch der Zugang zu Kunst und Wissenschaft ist gewährleistet. Im Seminar wollen wir das Buch gemeinsam lesen unter der Fragestellung, wie die Sozialutopie Morus' zu bewerten ist. Wo liegen Vorteile und Schattenseiten des Entwurfs? Wie stark darf persönliche Freiheit eingeschränkt werden, um Sicherheit und Wohlstand zu garantieren? Welche Voraussetzungen wären nötig, um das Leben der Utopier zu realisieren? Wäre eine (noch) bessere Gesellschaft vorstellbar und falls ja, worin unterscheidet sie sich von derjenigen Utopias? Methode: Die Textabschnitte werden von allen TN e  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PHI-0025 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-TPh-31-Phi2**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul ETH-0027 (= GsHsTPh-31-eRe1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> ) b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich abgerechnet werden.</i> )		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in das Neue Testament</b> (Vorlesung) <b>Geschichte des frühen Christentums</b> (Vorlesung)		
<b>Modulteil: Sytematische Theologie</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Mensch als Geschöpf und Sünder** (Vorlesung)

Die „Lehre vom Menschen“ findet sich sowohl als eigenes Forschungsgebiet als auch in Theologie und Philosophie wieder. Die Vorlesung betrachtet den Menschen vornehmlich aus theologischer Perspektive, nimmt dabei jedoch Bezug auf philosophische Gewährsmänner wie Johann Gottfried Herder, Max Scheler, Arnold Gehlen und Helmuth Plessner. Aus christlicher Perspektive kommt der Mensch einerseits als gutes Geschöpf Gottes, andererseits aber als Sünder, der sich bewusst von Gott abgewendet hat, in den Blick. Zudem hat der Mensch im Glauben als von Gott gerechtfertigtes Wesen zu gelten, dessen Vollendung jedoch noch aussteht. Mit dem Verweis auf Schöpfung und Eschaton ist daher die komplette Sphäre theologischer Anthropologie umrissen. Ihre Denkmöglichkeiten sollen in der Vorlesung ausgelotet und mit modernen philosophischen Entwürfen kombiniert werden.

**Einführung in die Sozialethik** (Vorlesung)

»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialethische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

**Konfessionskunde** (Vorlesung)

Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt den alt-orientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refo ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Bibeldidaktik** (Vorlesung)

„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion ... (weiter siehe Digicampus)



**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I**

Klausur, unbenotet

<b>Modul ETH-0028 (= GsHsTPh-31-eRe2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> <i>Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.</i>  <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> )  b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich angerechnet werden.</i> )		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in das Neue Testament</b> (Vorlesung) <b>Geschichte des frühen Christentums</b> (Vorlesung)		
<b>Modulteil: Systematische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Inhalte:**

- a) Einführung in die Dogmatik
- b) Einführung in die Ethik
- c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d) Konfessionskunde

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Mensch als Geschöpf und Sünder** (Vorlesung)

Die „Lehre vom Menschen“ findet sich sowohl als eigenes Forschungsgebiet als auch in Theologie und Philosophie wieder. Die Vorlesung betrachtet den Menschen vornehmlich aus theologischer Perspektive, nimmt dabei jedoch Bezug auf philosophische Gewährsmänner wie Johann Gottfried Herder, Max Scheler, Arnold Gehlen und Helmuth Plessner. Aus christlicher Perspektive kommt der Mensch einerseits als gutes Geschöpf Gottes, andererseits aber als Sünder, der sich bewusst von Gott abgewendet hat, in den Blick. Zudem hat der Mensch im Glauben als von Gott gerechtfertigtes Wesen zu gelten, dessen Vollendung jedoch noch aussteht. Mit dem Verweis auf Schöpfung und Eschaton ist daher die komplette Sphäre theologischer Anthropologie umrissen. Ihre Denkmöglichkeiten sollen in der Vorlesung ausgelotet und mit modernen philosophischen Entwürfen kombiniert werden.

**Einführung in die Sozialethik** (Vorlesung)

»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.

**Konfessionskunde** (Vorlesung)

Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt den alt-orientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, refo ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Bibeldidaktik** (Vorlesung)

„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich,

im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II**

Klausur, unbenotet

<b>Modul KTH-7301 (= GsHsTPh-31-kRe1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3 LP)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Nur für Studierende, die nicht Didaktikfach oder Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre studieren.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Christentum. Spuren in der heutigen Zeit</b>		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-7301 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> Klausur		

<b>Modul KTH-7302 (= GsHsTPh-31-kRe2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5 LP)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Nur für Studierende der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach oder Unterrichtsfach.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 5		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Christentum. Spuren in der heutigen Zeit</b> <b>„ABRAHAM, MIRJAM, JUDAS... Biblische Figuren als Zugang zu Grundfragen christlicher Theologie (EWS)</b> Die Beziehung von Gott und Mensch wird in der Bibel nicht abstrakt erzählt, sondern im Blick auf das Schicksal ausgesuchter Menschen. In Altem wie Neuem Testament werden uns Menschen geschildert, deren Leben in besonderer Weise mit Gott verknüpft ist. Über diese Gestalten, über ihr - fiktiv ausgestaltetes - Schicksal erhält die Gottesbeziehung ein ganz eigenständiges Profil. Die Vorlesung wird die zentralen Figuren der Bibel vorstellen: Die Konturen ihres Lebenslaufes, ihr theologisches und spirituelles Profil, ihr Weiterleben in Literatur und Kunst. Der Bogen spannt sich aus vom Alten Testament (Abraham, Mirjam, Ruth ...) bis zum Neuen Testament (Paulus, Judas, Maria ...).		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-7302 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> Klausur		

<b>Modul SPK-0002 (= EwS-Prak-1): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2008))</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe und Theorien der Unterrichtsgestaltung, Qualitätskriterien für unterrichtliches Handeln</li> <li>• erste Erfahrung mit der Lehrerrolle</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Kenntnisse, Einstellungen, Anwendungen		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 250	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Basiswissen zum Unterricht und zum Lehrerhandeln verfügen</li> <li>- berufsethische Haltungen kennen lernen</li> <li>- Unterricht als theoriegeleitetes Handeln reflektieren</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Begriffe der Allgemeinen Didaktik</li> <li>- Zentrale Strukturelemente von Unterricht</li> <li>- Theoretische Grundannahmen zum Unterricht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, Karl-Heinz u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn</li> <li>- Peterßen, Wilhelm: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München.</li> <li>- Wiater, Werner: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth</li> <li>* jeweils neueste Auflage</li> <li>* Spezialliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>		
<b>Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 5		

**Lernziele:**

- Unterricht, Lehrerverhalten und Schülerverhalten beobachten
  - Vorgeplante Lehr-Lernprozesse in der Praxis umsetzen
- die eigenen Unterrichtspraxis evaluieren
- über die Berufswahl reflektieren

**Inhalte:**

- Hospitationen im Unterricht
- erste eigenen Unterrichtsversuche
- Unterrichtsreflexion und Unterrichtsanalyse
- Erfahrungen mit dem Lehreralltag und dem Schulleben
- Verschriftlichung wesentlicher Unterrichtsaspekte

**Literatur:**

- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth
  - Kiel, E. (Hrsg.): Schule anders sehen. Donauwörth
  - Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth
- \* jeweils neueste Auflage

**Prüfung**

**Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule**

Portfolioprüfung, unbenotet



<b>Modul GER-4106 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (2008) (= Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogenes Unterrichten bzw. praxisbezogene Anwendung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Modul erlernen Sie die Analyse fachlicher Lernprozesse und die Diagnose von Lernfortschritten sowie die selbstständige Entwicklung und Durchführung von Unterrichtsvorschlägen zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen (inkl. Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) des Deutschunterrichts.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

**Modulteile**

**Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Lernziele:**

S.u. Modul

**Inhalte:**

S.u. Modul

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs B (Seminar)**

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

**Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe (Seminar)**

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

**Modulteil: Praktikum**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Lernziele:**

S.u. Modul

**Inhalte:**

S.u. Modul

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs A** (Seminar)

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

**Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs B** (Seminar)

Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Bericht**

Modulprüfung, Bericht, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul DAF-5301 (= DDZ-34-Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikum + Begleitseminar Deutsch als Zweitsprache)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Martina Rost-Roth Dr. Sonja Reiß-Held		
<b>Inhalte:</b> Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 15 Std. Seminar (Präsenzstudium) 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.  Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) - Kurs A (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.  <b>Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) - Kurs B (Praktikum)</b> Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.

**Unterrichtsassistenz (Praktikum)**

Als UnterrichtsassistentIn unterstützen Sie eine Lehrkraft/mehrere Lehrkräfte an einer Schule in Augsburg oder Friedberg. Im Vordergrund stehen das Unterrichten sowie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen und führen außerdem Sprachstandserhebungen durch, bei Interesse können Sie eventuell auch an Korrekturen mitwirken. Im Zeitraum vom 12.03. - 23.03.2018 hospitieren Sie zunächst an der Schule. Anschließend bringen Sie sich dort in der Zeit vom 09.04. - 14.07.2018 als UnterrichtsassistentIn ein. Nach Absprache mit Ihnen hospitiert Frau Horstmeier bei einem bzw. mehreren Unterrichtsversuchen und Sie erhalten hierzu ein Feedback. Im Begleitseminar setzen Sie sich mit der Förderung von Bildungs- und Fachsprache auseinander, reflektieren über Ihre Unterrichtsversuche und lernen Sprachdiagnoseverfahren und deren Analyse kennen. \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofess ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache**

Bericht, unbenotet

**Beschreibung:**

Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.

**Modulteile**

**Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar**

**Lehrformen:** Seminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Inhalte:**

Begleitseminar zum Praktikum

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) - Kurs A (Praktikum)**

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.

**Praktikum: "Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum in einer multikulturellen Klasse der Grundschule" (mit Begleitseminar) - Kurs B (Praktikum)**

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, sie nehmen gezielt Schülerbeobachtungen vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen auch Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Unterrichtsstunden der PraktikantInnen vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Sprachförderkonzepte sowie Diagnose-/Testverfahren vorgestellt.

**Unterrichtsassistenz (Praktikum)**

Als UnterrichtsassistentIn unterstützen Sie eine Lehrkraft/mehrere Lehrkräfte an einer Schule in Augsburg oder Friedberg. Im Vordergrund stehen das Unterrichten sowie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen und führen außerdem Sprachstandserhebungen durch, bei Interesse können Sie eventuell auch an Korrekturen mitwirken. Im Zeitraum vom 12.03. - 23.03.2018 hospitieren Sie zunächst an der Schule. Anschließend bringen Sie sich dort in der Zeit vom 09.04. - 14.07.2018 als UnterrichtsassistentIn ein. Nach Absprache mit Ihnen hospitiert Frau Horstmeier bei einem bzw. mehreren Unterrichtsversuchen und Sie erhalten hierzu ein Feedback. Im Begleitseminar setzen Sie sich mit der

Förderung von Bildungs- und Fachsprache auseinander, reflektieren über Ihre Unterrichtsversuche und lernen Sprachdiagnoseverfahren und deren Analyse kennen. \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerverberuf“  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul EAS-3490 (= GsHsE-14-DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08 (= Aufbaumodul Fachdidaktik Englisch)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
<b>Inhalte:</b> Grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, auf die schulische Praxis übertragen und anwenden; fachbezogenes Unterrichten, Fremdsprachenunterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können die bereits erworbenen Kenntnisse aus den Schwerpunktbereichen der Englischdidaktik (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) auf die schulische Praxis übertragen. <u>Methodisch:</u> In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden praktische Lehr-/Lernerfahrungen an der von ihnen gewählten Schulart an. Dazu gehört die Vorbereitung, Durchführung, Analyse, Reflexion sowie Evaluation der einzelnen Unterrichtsstunden im Fach Englisch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden stellen sich auf soziale Situationen außerhalb eines universitären Kontextes ein und lernen, sich im Umfeld der jeweiligen Schulart zurechtzufinden. Hierbei zeigen sie auch Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+PS, 6 LP) PO 08" (EAS-3190)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS und SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Modulteil: Begleitübung zum studienbegleitenden Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitveranstaltung Studienbegleitendes Praktikum Gymnasium (Seminar)</b> The seminar is meant to provide the participants of "studienbegleitendes Praktikum" for English / grammar school with help and assistance on various aspects of teaching; this would include: - how to come up with a decently timed lesson within a framework of (long-term) learning objectives - how to prepare and document such

a lesson plan within a standardised grid - how to conduct this lesson and to stay flexible and adaptive whilst teaching - how to re-consider one's own performance within class and derive benefit from this analysis - how to grapple with "classic" problems of classroom interaction such as "stage fright", low discipline or poor classroom management / media management Next to input on these topics, students' lessons as delivered at their respective internship schools shall be analysed, thus strong points be made visible and shortcomings be addressed for further improvement.

... (weiter siehe Digicampus)

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum GS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum HS/MS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum RS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Prüfung**

**English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) PO 08**

Modulprüfung, (Portfolio)

<b>Modul GEO-3102 (= GsHsGeo-13-Prak): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Modul Praktikum Geographiedidaktik)</b>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
<b>Inhalte:</b> Planung, Durchführung und kritische Reflexion von Geographieunterricht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> schulartspezifischen Unterricht planen, durchführen und reflektieren können; einen schriftlichen Unterrichtsentwurf verfassen können		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> bestandenes Fachdidaktik Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 9.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Praktikum		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Studienbegleitendes Praktikum an der Grundschule - Kurs 2 (Müller) (Praktikum)		
Studienbegleitendes Praktikum an der Grundschule Kurs 1 (Müller) (Praktikum)		
<b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule Kurs 1 (Müller) (Seminar)		
Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule Kurs 2 (Müller) (Seminar)		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum HS</b>		
<b>Lehrformen:</b> Praktikum		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
Studienbegleitendes Praktikum an der Mittelschule (Ohl) (Praktikum)		



<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum HS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Mittelschule (OHI) (Seminar)</b></p>
<p><b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Studienbegleitendes Praktikum am Gymnasium (Schneider) (Praktikum)</b></p>
<p><b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (Schneider) (Seminar)</b></p>
<p><b>Prüfung</b> <b>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> Hausarbeit/Seminararbeit, über eine selbst gehaltene erfolgreiche Unterrichtsstunde, unbenotet <b>Beschreibung:</b> 30h aktive Teilnahme am Begleitseminar 65h aktive Teilnahme am Praktikum mit Besprechung 55h Vorbereitung der selbst gehaltenen Stunden mit schriftlicher Dokumentation</p>

<b>Modul GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Didaktik der Geschichte)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit geschichtsdidaktischem Begleitseminar; Einblick in die Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; Erste Erfahrungen mit der adressaten- und sachgerechten Anwendung geschichtsdidaktischer Konzeptionen, Theorien und Forschungsergebnisse im Zuge der fachspezifischen Planung, Gestaltung und Evaluierung von Unterrichtsprozessen; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur adressaten- und sachgerechten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur alters- und schulartspezifischen Förderung von fachbezogenen Sach- und Methodenkompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen und -fortschritte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Einblick in die praktische Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; erste praktische Erfahrung mit fachspezifischer Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Tagespraktikum Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Grundschule (DID) Wittelsbacher Grundschule Augsburg (Praktikum)</b> Bitte beachten Sie, dass die Lehrende Frau Gaby Cornelius ist. Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium (DID) Gymnasium Königsbrunn (Praktikum)</b> Bitte beachten Sie, dass der Lehrende Herr Martin Richter ist. Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin.		

Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. "LP"-Verteilung: 2 LP: Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

**Studienbegleitendes Tagespraktikum Hauptschule/Mittelschule (DID) Hans Adlhoch-Schule (Praktikum)**

Bitte beachten Sie, dass der Lehrende Herr Thomas Peter ist.

**Studienbegleitendes Tagespraktikum Hauptschule/Mittelschule (DID) Mittelschule Centerville Süd (Praktikum)**

Bitte beachten Sie, dass der Lehrende Herr Marius Wilde ist.

**Prüfung**

**Studienbegleitendes Tagespraktikum - Didaktik der Geschichte**

Modulprüfung, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Beschreibung:**

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§ 67 LPO I), Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA GS, HS, RS (§ 48 LPO I) Einsemestriges studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (§ 34 (1) 4.)

**Modulteile**

**Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum - Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Grundschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl erörtert. "LP"-Verteilung: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Gymnasium (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Hauptschule/Mittelschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine

Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert.

<b>Modul KUN-0012: Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst</b> (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, den Kunstunterricht in der Realschule zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung des Kunstunterrichts</li> <li>• Erprobung von Fachmethoden</li> <li>• Einblicke in die Unterrichtspraxis</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 122 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestandenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>350-351 Studienbegleitendes Praktikum</b> (Praktikum) Donnerstag, 7:45 Uhr – 13:00 Uhr, Schule = Praktikumsbegleitung Donnerstagvormittag – bitte diesen Zeitraum nicht anderweitig verplanen. Sie erhalten alle relevanten Informationen schriftlich per Mail (GS, MS, RS) .		
<b>Modulteil: Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>349-350 Praktikumsbegleitendes Seminar</b> (Seminar) Lehramt GS  MS  RS Das praktikumsbegleitende Seminar richtet sich im SoSe an Studierende der Lehrämter Grundschule  Mittelschule  Realschule. In engem Bezug zur Praxis (kleine praktische Aufgaben) werden die Aufgabenbereiche (Präsentation, Bewertung, etc.) und Prinzipien des Kunstunterrichts (Stundenkonzeption aus einem Thema, aus einem Material heraus) begleitend erarbeitet und reflektiert sowie die Entwürfe der zu haltenden Lehrversuche gemeinsam diskutiert, vor- und nachbereitet. Anforderung/ LP-Erwerb (5 LP): Präsentation des Lehrversuchs mit Handout/ Praktikumsbericht		
<b>Prüfung</b> <b>Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst</b> Bericht		

<b>Modul MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Grundschule))</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 5
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar zum Praktikum (GS, Kurs Do)</b> (Seminar) <b>Intensivseminar zum schulbegleitenden Praktikum</b> (Grundkurs) Das meth.-didakt. Intensivseminar mit fachlicher Ausrichtung auf alle Teilbereiche der Grundschulmathematik dient vor allem der Vorbereitung der eigenverantwortlichen Unterrichtstätigkeit an einer der am Projekt beteiligten Augsburger Grundschulen . Die Anerkennung gilt für das studienbegleitende oder für das zusätzlich studienbegleitende Praktikum oder für den Freien Bereich . Verbunden damit ist auch eine finanzielle Anerkennung von 300 € mit weiteren Zertifikaten- . -- <b>Mathematikunterricht an Grundschulen: Begleitveranstaltung zum Praktikum (Merkel)</b> (Seminar)
<b>Prüfung</b> <b>Praktikum Mathematik GS</b> Praktikum, unbenotet

<b>Modul MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Mathematik (Mittelschule))</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum MS</b> Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Mathematikunterricht in Hauptschulen
<b>Prüfung</b> Praktikum Mathematik MS Praktikum, unbenotet

<b>Modul MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Musik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Das Pflichtangebot ergänzende und vertiefende berufsfeldspezifische Inhalte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefung und Profilbildung im Hinblick auf fachwissenschaftliche und musikpädagogische /-didaktische Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Studienbegleitend zu erbringende Leistungen einschließlich 1 Lehrversuchs
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Grundschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) (Seminar)</b>
<b>Modulteil: Seminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Grundschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)</b> <b>Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) (Seminar)</b>

<b>Prüfung</b> <b>Bericht</b> Bericht, unbenotet
--



<b>Modul DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Fachdidaktik Physik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heiszler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme im Experimentierkurs (DNW-7016 gemäß LPO-UA 2008 bzw. Teilmodul aus DNW-7061 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentieren Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

<b>Modul DNW-7032 (= Hs-Phy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbauomodul Fachdidaktik Physik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heiszler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme im Experimentellen Seminar ( DNW-7011 gemäß LPO-UA 2008 bzw. Teil aus DNW-7059 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SS <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentierten Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

<b>Modul ETH-0024 (= GsHsER-15-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Praktikum Evangelische Religionslehre)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und -reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Der Besuch des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums im Fach Evangelische Religionslehre sowie der zeitgleiche Besuch des Begleitseminars ist immer nur im Wintersemester möglich; Das Studienbegleitende Praktikum sowie <b>die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse</b> (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) <b>muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden</b> , um die <b>Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio</b> (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen.  (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: unbenoteter Bericht („Didaktische Analyse“)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zu-sätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.  <b>Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zu-sätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

### **Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

### **Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

## **Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)**

**Sprache:** Deutsch

### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

#### **Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

#### **Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

#### **Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

### **Prüfung**

#### **Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Fachdidaktische Schlüsselqualifikation**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Fachdidaktik Katholische Religionslehre)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum)</b>
<b>Moduleil: Begleitseminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Planung und Analyse des Religionsunterrichts (RS/GY) (Seminar)</b> Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer

Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar)**

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Nur für Studierende, die sich bereits für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum angemeldet haben und einen Platz zugeteilt bekommen haben. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)**

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

**Prüfung**

**KTH-3000 Gesamtmodulprüfung**

Beteiligungsnachweis, unbenotet



<b>Modul PBD-0094 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Fachdidaktik Sozialkunde)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem und sozialkundlichem Unterricht in der jeweiligen Schulform</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen politische und soziologische Sachverhalte zu erläutern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls der Fachdidaktik Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung (Praktikum und Begleitseminar)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)</b> Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein. <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)</b> Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein.

**Modulteil: Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt.

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt.

**Prüfung**

**PBD-0094 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde**

Übung + Praktikum, Unterricht und Didaktische Analyse, unbenotet

<b>Modul SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar</b> (= Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sport)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz Woerlein, Harald		
<b>Inhalte:</b> siehe Studienbegleitendes Praktikum Lehramt		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Lehramt GS bzw. HS (§36 bzw. §38)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 3		
<b>Modulteil: Begleitseminar</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>SPO-0923 Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar</b> Praktikum, Praktikum und Seminar		